

124, I B.



Text Burtaki

Wirk: Gazzaniga

Stoff. Kuny Herbst 1771.

CALABRANO

Dr. G. J. L. ...

...

...

...

DR. G. J. L. ...

IL
CALANDRANO

Dramma giocoso per Musica.

da rappresentarsi

Nel Piccolo Teatro

Di S. A. E. di Sassonia.



DRESDA. L'Anno 1772.

Calander.

Ein lustiges Singespiel,

vorgestellet

auf dem kleinen Churfürstl.

Sächsl. Schauplätze.



DRESDEN,

Im Jahre 1772.



ATTORI.

CALANDRANO, uomo avanzato, e goffo destinato sposo di Zerbinetta.

AGAPITO, Padre di

ZERBINETTA, Amante di Geruasio.

MODESTA, Cammeriera.

GERUASIO, Cugino di Calandrano destinato Sposo di

LAZZARINA, Nipote di Calandrano

La Scena si finge in Milano, e nelle sue vicinanze.

La Poesia è del Signore Giovanni Bertati.

La Musica è del Signore Giuseppe Gazzaniga Maestro di cappella Napolitano.

MU-



Personen.

Calander, ein bejahrter und unartiger
Mensch, bestimmter Bräutigam von Zer-
binetten.

Agapit, Vater von

Zerbinetten, Liebhaberin von dem Gervasio.

Modesta, die Cammerjungfer.

Gervasius, des Calanders Better und be-
stimmter Bräutigam von

Lazzarinen, einer Enkelin des Calanders.

Der Schauplatz wird in Mayland, und de-
ren herumliegenden Gegenden, vorgestellt.

Die Poesie ist von dem Herrn Johann Ber-
tati.

Und die Music von dem Herrn Joseph Gaz-
zaniga, Neapolitanischen Capellmeister.

6

MUTAZIONI DI SCENE.

Atto Primo.

Camera.

Atrio dell' Osteria con veduta di Campagna.

Sala, e Notte.

Atto Secondo.

Camera.

Sala, che corrisponde à più camere.

Atto Terzo.

Camera.

Giardino.

AT-



Verwandlungen der Schaubühne.

Erste Handlung.

Ein Zimmer.

Der Vorhof des Wirthshauses mit der Aus-
sicht auf das Land.

Ein Saal.

Die Nacht.

Zweyte Handlung.

Ein Zimmer.

Ein Saal, so an unterschiedliche Zimmer
stößet.

Dritte Handlung.

Ein Zimmer.

Ein Garten.



ATTO PRIMO.

SCENA I.

Camera nella Casa d'Agapito con
due Porte.

AGAPITO con due lettere, poi *ZERBINETTA*, e *MODESTA*.

Agap. Presto, presto, Zerbinetta.
Vien quà fuori allegramente!
(chiamando alle due Porte.)
Vien, Modesta prestamente
Quà venite ad ascoltar.

Sie-



Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Ein Zimmer mit zwey Thüren in Agapits Hause.

Agapit mit zwey Briefen, darnach Zerbinette und Modesta.

Agap. **S**eschwind, geschwinde Zerbinette,
Nun lustig! Komm einmal
heraus,

(indem er in beyde Thüren ruft,
Modesta, komm so gleich hierher,
Komm jezo her, um zuzuhören,

A 5

Send

Siete sorde? cosa fate?...

Qua costor mi fan schiattar.

Zerb. *D'abbigliarmi, perdonate,
Terminato ancor non hò.*

(Ritorna in Camera.

Mod. *Vò stirando due Cascate,
Tralasciare non si può. (Rientra,*

Agap. *Terminate--- tralasciate,*

Zerb. a 2. *Attendete, or or, verrò.*

Mod. *(Stando fulla porta.*

Agap. *Questa é buona! questa é bella!
L'una, e l'altra sguajatella
Son d'accordo in verità...*

(escono le Donne.

Agap, *Voi dovete, quando chiamo,
in collera.*

Ubbidire, e venir quà.

Zerb.) *Via parlate, v'ascoltiamo*

Mod.) *Sì Signore, siamo quà.*

Agap. *Senti, figlia, il tuo Sposo
Di far il matrimonio é impaziente.
Per certo suo parente*

L'avv.

Sind ihr denn taub? Was macht ihr
denn?

(Die bringen mich so weit, daß ich hier
bersten muß.)

Zerb. Verzeihet mir, ich bin noch nicht
Mit meinem ganzen Anzug fertig.

(sie gehet wieder in das Zimmer.

Mod. Ich will nur noch zwen Locken ziehn,
Das kann man doch nicht liegen lassen.

(geheth wieder hinein.

Agap. So werdet fertig - - laßt es liegen.

Zerb. ^{a 2} Verzieht nur noch, gleich will ich
Mod. kommen.

(indem sie in der Thüre stehen.

Agap. Das ist doch gut! das ist doch schöne!

Die eine plaudert, wie die andre,

Im Ernst! Sie haben sich beredt...

(die Weibspersonen kommen heraus.

So bald ich ruffe, müßt ihr kommen,

Und mir so gleich gehorsam seyn.

Zerb. Wohl! so spricht, wir hören zu.

und Ja Herr! wir sind nunmehr zuge-
Mod. gen.

Agap. Höre! meine Tochter: Dein Bräutigam
ist voller Ungedult die Heyrath zu vollziehen. Ja!
Sein Better berichtet seine Abreise, und siehe,
da

L'avviso di partir ecco ne invia;
Non volendo venire in Casa mia.

Dà una Lettera a Zerb. ed esso legge l'altra
(sotto voce.

Mod. Come promessa appena
Ed oggi maritata?

Zerb. E à me conviene
Oggi così partire all'improvviso?

Agap. Certamente è così. Senti l'avviso?

Poichè abbracciar desio la Sposa mia,
Che senza dote alcuna à me la date.

Fuor di Milan l'attendo à un Osteria.

Perche il vivere è caro alla Cittate.

Così, Suocero mio, voglio che sia.

Per isfuggir le seccature usate

Coi Signori, gli amici, ed i parenti;

Che à me fan mal di corpo il complimenti.

Calandrano Scafusio.

Mod. Oh che bel nome!

(Se al nome corrisponde la figura,
Sarà questi una gran caricatura!)

Agap. E la lettera tua che cosa dice?

Zerb. Non mi curo di leggerla.

Agap. Eh sentiamo.

Zerb.

Da hat er dieses überschickt, indem er nicht in mein Haus kommen will.

(er giebet Terbinetten einen Brief und den andern lieset er selbst mit leiser Stimme.

Mod. Wie! Kaum ist sie versprochen, und heute soll schon die Hochzeit vor sich gehen?

Terb. Und mir kömmt es also zu, heute noch unvermuthet abzureisen.

Agap. Ganz gewislich ist es so. Höre nur die Nachricht. „Weil ich Verlangen trage, meine Braut zu umarmen, als welche Ihr mir ohne die geringste Mitgift geben sollet, so erwarte ich sie außer Meyland in einen Wirthshause, weil es gar zu theuer ist, in den Städten zu leben. Also, mein lieber Schwiegervater, will ich, daß es so seyn soll, um die gewöhnliche Quaal mit vornehmen Herren, guten Freunden und den Eltern zu vermeiden, weil die Complimente meinen Körper gar zu vielen Schaden thun... Calander Scafusius.

Mod. O! was ist das für ein schöner Name! Wenn die Figur mit dem Namen übereinkömmt, so wird es gar eine rechte Caricatur seyn.)

Agap. Und was saget denn dein Brief?

Terb. Ich bekümmere mich nicht darum, ihn zu lesen.

Agap. Ey! Wir wollen doch hören,

Terb.

Zerb. Leggo per ubbidirvi.

Sposa; vi fò saper che hò buona entrata,

E che d'aver figliuoli hò gran desio;

Perciò con voi quando vi avrò sposata

Si dice, che ne avrò quanti vogl'io.

Venite dunque tosto apparecchiata..

Sì, sì, mi basta questo;

E comprendo affai ben, qual farà il resto.

Mod. Belle lettere in vero!

Zerb. Ah Signor Padre,

Da queste sue maniere

Questo Sposo qual sia non comprendete?

Ah! se Padre mi siete...

Agap. Sì Signora,

Padre ti son, per quanto almen cred'io;

E tu devi ubbidire al voler mio.

Sò quel che faccio! e intanto

Preparati à partir.

Zerb. Sacrificarmi

Dunque vorrete?

Agap. Oibò. Paventi invano.

Vedrai, vedrai chi sia Ser Calandrano.

Non veste alla moda,

Non fá il Ganimede;

Má è pien di contanti,

E un uomo di fede;

E con una Sposa

Saprà ben trattar.

Che

Zerb. Ihnen zu gehorchen, will ich lesen. „Braut!
 „Ich thue Euch zu wissen, daß ich gute Einkünfte
 „te habe, und daß ich Verlangen trage Kinder
 „zu haben; daher sage ich Euch, daß ich deren
 „haben muß, so viel ich will, kommt alsobald
 „wohl ausstaffiret...“ Ja, ja, daran habe
 schon genung, und kann schon begreifen, was
 das übrige enthalten wird.

Mod. Schöne Briefe, im Ernst!

Zerb. Ach Herr Vater! Sehen Sie denn aus sei-
 nen Manieren nicht ein, was das für ein Bräu-
 tigam seyn mag? Ach! wenn Sie mein Vater
 sind...

Agap. Ja, Jungfer, ich bin dein Vater, wenig-
 stens glaube ich es doch, und du sollst meinen
 Willen gehorchen. Ich weiß wohl, was ich
 thue, und indeßen mache dich gefaßt, abzureisen.

Zerb. Also wollen Sie mich aufopfern?

Agap. Ey Poßen! Du fürchtest dich vergeblich.
 Du wirst schon sehen, du wirst schon sehen, wer
 der Herr Calander ist.

In keinem Kleide nach der Mode
 Stellt er nicht Ganymeden für;
 Allein, er hat gar viel Vermögen,
 Und ist ein Mensch, der recht getreu,
 Und der einmal mit einer Gattin
 Gar wohl wird wissen umzugehn.

Was

*Che dici?... non sento...
 Mi guardi sdegnata!...
 Non far la fraschetta,
 Non far l'ostinata,
 Che poco ci vuole
 Per farmi arrabbiar.* (parte.)

S C E N A III.

ZERBINETTA, e MODESTA.

Zerb. Che ne dici, Modesta?
 Disperata son io...

Mod. Voi delle Sposo
 Mal prevenuta siete;
 Mà perciò disperarvi or non dovete.
 Sia pur qual esser vuol, già siamo à un tempo,
 In cui marito, e moglie van d'accordo
 Per non starsene insieme.

Zerb. Sì, sì: mà un tale esempio
 Non mi fa consolata.

Mod. Io vi capisco; siete innamorata.

Zerb. Ti sovviene quel giorno,
 Che partito mio Padre,
 Di Tori una gran caccia
 Siamo state à veder?

Mod. Oh, molto bene
 Tal cosa mi sovviene. E mi ricordo,
 Che

Was sagest du?... Ich höre nichts...
 Du giebst mir gar erzürnte Blicke...
 Bezeige dich nicht unverschämt,
 Erweise dich nicht widerspenstig,
 Weil wenig wird darzu gehören,
 Dadurch du mich hier tolle machst.

(gehet ab.)

Zweyter Auftritt.

Zerbinetta und Modesta.

Zerb. **W**as sagest du darzu Modesta? Ich bin ganz desperat...

Mod. Sie sind von ihrem Bräutigam gar übel eingenommen, aber deswegen dürfen Sie noch nicht verzweifeln. Er mag seyn, wie er will, so sind wir bereits in dem Zeitpunkte, in dem Mann und Frau einstimmig sind, nicht immer beysammen zu seyn.

Zerb. Ja, ja; Aber so ein Beyspiel giebt mir noch keinen Trost.

Mod. Ich verstehe Sie schon, Sie sind verliebt.

Zerb. Besinnest du dich noch auf den Tag, da mein Vater verreist war, als wir stunden, und ein großes Stiergefechte sahen?

Mod. O! gar wohl erinnere ich mich noch dieser Sache. Und besinne mich, daß alsdann ein
B
Stier

Che fuor dello steccato
 Un Toro allor scappato,
 Foste in periglio di lasciar la vita,
 Se un forestier non vi porgeva aita.

Zerb. E' vero. E sin d'allor quel forestier
 Mi stà nel core impresso.

Mod. Mà se de allora in quà più no'l vedeste
 Nè saper chi si fosse ancor poteste!

Zerb. Sì; mà sebben la mia

Si possa dir pazzia, (intorno
 Non hò ben, non hò pace, hò il focc
 E sospiro per lui la notte, e il giorno.

Mod. Questo é un amor curioso,
 Che non mi piace già. L'innamorarsi
 Da se soli è lo stesso
 Che aver fame, e cercar di satollarsi
 Col prendere tabacco, ò col grattarsi.

Sò far' anch'io all'amore;

Mà non sò farlo invano:

Per chi vi stà lontano:

Da sospirar non è!

Allora io sol sospiro,

Che il veggo á me vicino:

Allor cogli occhi in giro

Gli dico pian pianino:

Mio

Stier aus dem Pfahlwerke entwiche, und Sie in Gefahr waren, das Leben zu verlieren, wenn Ihnen nicht noch ein Fremder zu Hülfe gekommen wäre.

Stier Verb. Es ist wahr. Und seit dem liegt mir der Fremde immer auf dem Herzen.

deste Mod. Wenn Sie ihn aber seit dem nicht mehr gesehen haben, so können Sie auch nicht wissen, wer es gewesen?

orno Verb. Ja: Aber ob man gleich meine Neigung eine Thorheit nennen könnte, so habe ich doch weder Vergnügen noch Ruhe, indem ich ein innerliches Feuer habe, und seinetwegen Tag und Nacht seufze.

si Mod. Dieses ist gar eine nichtige Liebe, die mir gar nicht gefällt. Sich vor sich alleine zu verlieben, ist eben so viel, als wenn einen hungert, und man sich zu sättigen sucht, wenn man Taback nimmt, oder sich kratzet.

Ich weiß mich auch verliedt zu zeigen,
Doch kann ichs nicht vergeblich thun:
Denn wer sich weit entfernt befindet,
Für dem gehört kein Seufzen nicht.
Dann aber pfleg ich nur zu seufzen,
Zu dem, der meinen Blicken nah:
Indem ich leise zu ihm sage,
Mit Augen, die im Creyße gehn;

*Mio caro ben, mie viscere,
Io moro sol per te!*

Che bel contento,

Che bel diletto

Il proprio affetto

Poter spiegar!

Chi si distrugge

Da se soletta,

Nò, poveretta,

Non sà l'amar.

(parte.

S C E N A IIII.

*ZERBINETTA, poi AGAPITO,
indi GERVASIO.*

Agap. Figliuola, del tuo Sposo ecco il p Algo
(rent

L'accogli come và. Partir si deve.

Per il caleffe io vado,

E torno in un momento.

(Ricordati di fargli un complimento.)

Gerv. Alla bella, alla cara, alla gentile

(avanzandosi à poco à poco,

Futura Spofa, amabile, avvenente,

Inchinasi un futuro à lei parente.

O

Mein liebster Schatz! Mein ganzes Le-
ben!

Ich sterbe nur allein für dich:
Wie schön ist das Vergnügen!

Wie reizend ist die Lust!

Das Eigene der Liebe

Ist, daß man sich erklärt:

Denn der verzehrt sich nur,

Der vor sich einsam liebt.

Nein, nein, das arme Kind!

Weiß nicht, was lieben ist. (gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Zerbinetta, darnach Agapit, alsdann
Gervasius.

Agap. **S**iehe, meine Tochter, hier ist der Bet-
ter von deinem Bräutigam. Em-
pfange ihn, wie sich es gehört. Man soll ab-
reisen. Ich gehe also die Calesche zu bestellen,
und komme in einen Augenblicke wieder. Erin-
nere dich, ihm ein Compliment zu machen.
(gehet ab.)

Ger. Gegen die schöne, gegen die liebe, gegen die
artige, lebenswürdige und manierliche künftige
Braut neiget sich ein künftiger Anverwandter
B 3 von

Oh fortunato Sposo,
 Che avrà il possesso di sì bel giojello!
 Oh quanti gli faranno di capello!
 Mà pian, piano... Occhi miei cosa 'vedete
 Siete voi Zerbinetta, ò non lo siete;
 Quella caccia di Tori or vi sovviene?
 Dite: siete voi quella?...
 Mà che? perduta avete or la favella?

Zerb. Gervasio... mi sorprende
 Vedervi in questo incontro...
 Le viscere... il mio cor... la testa.. il fangue.
 Tutto è in sconvoglimento.. e tutto parmi.
 Intendetemi voi, non sò spiegar mi.

Gerv. Anch'io, mia Zerbinetta,
 Nel rivedervi... Oimè, che confusione?...
 Il fegato... il polmone...
 Ogni fibra.. ogni vena Ah; dir non sò...
 Capite adesso voi quel che esser può.

Zerb. Dunque se quel ch'io provo
 Provate ancora voi,
 Si siamo già capiti infrà di noi.

Gerv. Capiti 'certamente.
 Mà come? voi sposar il mio parente?
 Un fordido, incivile, fastidioso?
 Voi destinata à un animal di Sposo?

Zerb.

von ihr. O glückseliger Bräutigam, der den Besitz von so einem schönen Kleinode bekommen wird! O wie viele werden ihm den Huth, doch sachte, sachte... Ihr Augen von mir, was sehet ihr denn! Sind Sie es Zerbiniette oder sind Sie es nicht? Erinnern Sie sich noch iezo des Stiergefechtes? Sagen Sie, sind Sie diejenige?... Aber was? Haben Sie iezo die Sprache verlohren?

Zerb. Gervasius?... Es befremdet mich, Sie bey einer solchen Gelegenheit zu sehen... Mein Eingeweide... mein Herz... der Kopf... das Blut... Alles ist in Bewegung... und alles scheint mir... verstehen Sie mich, ich kann mich nicht erklären.

Ger. Ich auch, indem ich Sie sehe, meine liebe Zerbiniette... O wehe mir, was für eine Zerstreuung!... Die Leber... die Lunge... alle Fibern... und jedwede Ader... Ach! Ich kann es nicht sagen... Verstehen Sie nun, was es seyn kann?

Zerb. Wenn Sie das empfinden, was ich empfinde, so verstehen wir uns schon untereinander.

Ger. Wir verstehen uns ganz gewiß, aber wie? Sie wollen meinen Better heyrathen, einen garstigen, unhöflichen und hochmüthigen Menschen? Sie haben sich ja für einen recht tummen Menschen von einem Bräutigam bestimmt?

Zerb. Ah, Gervasio: mio Padre vuol per forza
Ch'io sposi un uomo tale.

Gerv. Dunque anche vostro Padre è un ani-
male.

No'l dovete sposar,

Zerb. Voleffe 'l Cielo:
Mà come? se mio Padre io già vi dico
Ostinato à partire...

Gerv. Vostro Padre è una bestia, io torno
dire.

(s' avvede d' Agapito, che viene.)

SCENA IV.

AGAPITO, e detti.

Gerv. Oh sì: il Signor Agapito
È un uomo di buon fenno.

Ubbiditelo pure allegramente.

(Finger conviene: il vecchio è quà che sente)

Agap. *(Che giovine di garbo!)* oh, già il caleffi
Frà poco sarà lesto.

Gerv. Oh, bravo, bravo! avete fatto presto.
A portarne l'avviso à mio cugino
Convien dunque ch'io vada.

Noi

Terb. Ach! Gervasius: Mein Vater will mit Gewalt haben, daß ich einen solchen Menschen heyrathen soll.

G. r. So ist Ihr Vater auch so ein tummer Teufel! Nein, Sie sollen ihn nicht heyrathen.

Terb. Wollte doch der Himmel! Aber wie? Wenn mein Vater, wie ich Ihnen bereits gesagt habe, darauf bestehet, abzureisen...

Ger. Ihr Vater ist eine Bestie, ich will gehen und es ihm sagen.

(er wird den Agapit gewahr, welcher kömmt.)

Vierdter Auftritt.

Agapit und die vorigen.

Ger. **D** ja! Herr Agapit ist ein Mann von einem guten Verstande, gehorchen Sie ihm nur ganz fröhlich. (Man muß sich verstellen, der Alte ist hier, er könnte es hören.)

Agap. (Was für ein artiger Mensch!) O! die Ealesche wird in kurzen fertig seyn.

Ger. O vortreflich, vortreflich! Sie haben recht geschwinde Anstalt gemacht, um meinem Vetter die Nachricht zu hinterbringen, ich muß wohl also gehen. (Tragen Sie keine Sorge, ich will

B 5

schon

(Non dubitate, penserò per strada.)

(a Zerb. piano.)

Un miglio fuor di Porta Vercellina

(forte ad Agapito.)

Alla prima Osteria, come sapete.

(Non dubitate, nò; no'l sposerete.)

(piano a Zerb.)

Dolce Sposina, e cara

Quegli occhi à me girate.

Se voi davvero mi amate,

Anch'io son tutto ardor...

Così dirà il cugino

In faccia à quel visino,

Che spira tutto amor.

Ed io, che spettatore

Sarò di tanto amore,

Per gioja mille abbracci

Darò di quà, e di là...

(abbraccia con forza Agapito, poi accarezza Zerbinetta con trasporto.)

Lasciate non è niente:

E affetto di parente,

Mà pieno d'onestà.

parte.

SCE-

schon unterwegs darauf denken.) (Leise zu
Zerb.) Eine Meile vor dem Thore Bercellina.
In dem ersten Wirthshause, wie Sie wissen.
(Laut zum Agap.) (Fragen Sie keine Sor-
ge, nein, nein, Sie sollen ihn nicht heyrathen)
(Leise zu Zerb.)

Rehrt, angenehme kleine Braut!
Die Augen doch einmal zu mir,
Wenn Ihr im Ernst mich anders liebet,
Indem ich gleichfalls lauter Hize...
So wird er fren, zu dem Gesichtgen,
Das nichts, als lauter Liebe athmet,
Der Better seinen Antrag thun.
Und ich will alsdann für Vergnügen,
Als ein Zuschauer solcher Liebe,
Viel tausendmal sie zu umarmen,
Bald da, bald wieder dorthin gehn...

(er umarmt den Agapit mit Gewalt und
careßirt alsdann ganz entzückt Zer-
binetten.)

Lasts nur geschehn, das thut ja nichts,
Es ist die Liebe eines Better's,
Die aber voller Erbarkeit.

(gehet ab.)

Fünf-

SCENA V.

AGAPITO e ZERBINETTA,

Agap. Hai sentito Gervasio? Dal tuo Sposo
 Tu farai adorata; e perciò a effetto.

Che tu parta contenta avvien ch'io spero.

Zerb. Or vado, sì Signor, più volentieri.

Agap. Sarai felice.

Zerb. Il credo.

Agap. Tu mi benedirai à tutte l'ore,

Zerb. Lo spero.

Agap. Sei contenta?

Zerb. Sì Signore.

Agap. Brava? tu mi consoli.

Zerb. Se Gervasio non mente

In quello che mi hà detto,

Consolata ancor io farò in effetto.

(parte.)

SCE-

Fünfter Auftritt.

Agapit und Terbinette.

Agap. Hast du den Gervasius verstanden? Du wirst von deinem Bräutigam angebetet werden, und daher hoffe ich nun, daß du vergnügt abreisen wirst.

Zerb. Ja, mein Herr, nun gehe ich viel vergnügter fort.

Agap. Du wirst glücklich seyn.

Zerb. Das glaube ich.

Agap. Du wirst mich alle Stunden segnen.

Zerb. Das hoffe ich.

Agap. Bist du zufrieden?

Zerb. Ja, mein Herr!

Agap. Du bist ein vortrefliches Kind! Du beruhigst mich.

Zerb. Wenn Gervasio nicht lüget, in demjenigen, was er mir gesaget hat, so werde ich in der That auch beruhiget seyn.

(gehet ab.

Sech=

SCENA VI.

Atrio dell' osteria con veduta di
Campagna.

Il Signor CALANDRANO, che legg
una Carta, LAZZARINA, e l' Oste
con Beretta in mano.

Cal. Signor Oste, non crediate,
Che in un pò di refezione
La metà delle mie entrate
Quà vogl'io sacrificar,
(Due gran zuppe: erbaggi, e pasta
Non Signore, che una basta,
(Sei Piccioni in fircassè.
Non Signor, non fan per me.
(Due Capponi.. Basta un pollo.
Signor Oste, a rompicollo
Mi vorreste far andar.
Beccafichi, e buone Offelle...
Ah, ch'io vedo, che la pelle
Mi vorresti scorticar!

A due

Sechster Auftritt.

Der Vorhof des Wirthshauses mit der Aussicht auf das Land.

Herr Calander, der einen Brief liest, Lazzarine und der Wirth mit der Nütze in der Hand.

Cal. **H**err Wirth! Sie dürfen gar nicht glauben,

Daß ich, mich etwas zu erfrischen,
Etwann die Helfte meiner Renten
Hier aufzuopfern willens bin.

„Zwey große Suppen, die von Kräutern und von Teige,

Mein Herr, da ist an einer gnug!

„Sechs Tauben in der Fricassee.

Mein Herr, die machen Sie mir nicht.

„Und zwey Capaune... Gnung, ein Huhn.

Herr Wirth, Sie machen, daß ich mich
Bald über Hals und Kopf entferne.

„Auch Schnepfen, gute Pfannentörtgen...

Ach! ja ich seh schon, daß Ihr mir
Die Haut gern abzuziehen denkt.

Zwey

due

A due lire per testa
 Regularvi dovete. E chi non cena
 Non paga: già si sà... *(parte l'Oste.*
 Questi Osti son pur senza carità!

Laz. Mi sembra che alla Spofa
 Per la prima occasione
 Dar vogliate una trista colazione.

Cal. Signora dottoreffa di nipote,
 La Spofa un sol quattrin non hà di dote
 E poi mangiar non voglio in una fera.
 Quello che in Casa mia
 Per dieci giorni è più bastar potria.

SCENA VII.

GERVASIO, e detti

Gerv. Cugino, allegramente!

La Spofa farà quì frà pochi istant

Cal. Oh, davver mi confolo. E com'è bella?

Gerv. Come appunto una stella.

In faccia al suo bel volto

Vi sentirete à liquefar qual fuole

Liquefarsi la cera in faccia al Sole.

Cal. Oh, gioja mia! che gusto!

Già anticipatamente

Questo mio core à liquefar si sente!

Laz.

Zwey Liren für den Kopf, darnach sollet ihr euch richten. Und wer auf den Abend nicht speißt, darf auch nicht bezahlen, das verstehet sich schon... Solche Wirthhe haben doch gar kein Mitleiden.
(der Wirth gehet ab.)

La3. Es dünkt mir, daß Ihr Euerer Braut, für die erste Gelegenheit, eine gar elende Collation geben wollet.

Cal. Meine gelehrte Jungfer Enkelin: die Braut hat keinen Heller zur Mitgift. Und alsdann bin ich eben nicht willens, dasjenige in einem Abende zu verzehren, was in meinem Hause zehn Tage und länger reichen kann.

Siebender Auftritt.

Gervasius und die vorigen.

Ber. Lustig! Better, in wenig Augenblicken wird die Braut da seyn.

Cal. O! Im Ernst, das erfreuet mich. Und wie! ist sie schöne?

Ber. Recht eigen, wie ein Stern. Bey Erblickung ihres schönen Angesichtes werden Sie empfinden, daß Sie zerfließen, wie Wachs an der Sonne.

Cal. O mein Schatz! Welch eine Lust! Ich spühre schon zum voraus, wie mir mein Herz ganz weich wird,

C

La3.

La3

Laz. Ecco, che già vengono,
Guardate Signor Zio,
Sarà quella la Sposa.

Geru. Il credo anch'io.

S C E N A V I I I.

AGAPITO, ZERBINETTA, MO-
DESTA, e detti.

Cal. Bravi! bene arrivati...
(andando loro incontro.)

Affè, Suocero mio,
Siete riuscito ben mettendo al mondo
Sì bella creatura.

Zerb. (Che sposo!)

Mod. (Che ridicola figura!)

Agap. Questa è la figlia mia,
Che à voi farà amorosa, ed obbediente...

Cal. Zitto: voglio osservarla attentamente.

Laz. (Che nobile accoglienza;)

Mod. (Che strana polizia!)

Cal. Sposa, voi mi piacete.

Mà voi pensar dovete.

Di piacer à me solo in avvenire.

Capite adesso voi quel ch'io vò dire.

Cioè, sapendo io che il vostro sesso

E' molto capriccioso,

Vi dico, ch'io vi sposo

Laz. Da kommen sie schon, sehen Sie, Herr
Oheim, dieses wird Ihre Braut seyn.

Ger. Das glaube ich auch.

Achter Auftritt.

Agapit, Zerbinette, Modesta und vorige.

Cal. **S**hr rechtschaffenen Leute! Seyd ihr wohl
angeiangt... (Indem er ihnen ent-
gegen geht.) Mein Freu! mein lieber Schwies-
gervater, es ist Ihnen recht wohl von statten
gegangen, so eine schöne Creatur auf die Welt
zu setzen.

Zerb. (Was das für ein Bräutigam ist!)

Mod. (Welch eine lächerliche Figur!)

Agap. Dieses ist meine Tochter, welche gegen Sie
liebreich und gehorsam seyn wird...

Cal. Stille: Ich will sie erst recht aufmerksam be-
trachten.

Laz. (Welch ein edler Empfang!)

Mod. (Was für eine wunderliche Höflichkeit!)

Cal. Braut! Ihr gefällt mir: Aber Ihr müßet
auch darauf bedacht seyn, mir in das künftige
alleine zu gefallen. Vernehmet iezo das, was
ich Euch sagen will: Nehmlich, weil ich weiß,
daß Euer Geschlechte ausnehmend eigensinnig
ist, so sage ich Euch, daß ich Euch nur heyrathe,

Per aver degli eredei in abbondanza;
E che il mondo credesse, io non vorrei,
Che questi eredi poi non fosser miei.

Laz. (Si può sentir di peggio!)

Cal. Ehi, Signor Suocero,
Non risponde la figlia?

Agap. Avrà qualche rossore.

Cal. V'arrossirete sempre
Mio dolcissimo oggetto?

Zerb. Il mio silenzio è di ammirarvi effetto
Le maniere gentili,
I vostri complimenti
M'han chiuso i detti infrà le labbra, e i denti
(con ironia.

L'esser da voi amata, e l'esser vostra
(guardando con destrezza Gerv.

Sarà di questo cor l'unico bene,
L'unico mio piacere;
Mà con ragione ancor degg'io temere.

Cal. Gioja mia....

Gerv. Quel che deve esservi sposo
(interrompendo Caland.

Per mia bocca vi dice,
Ch'ogni vostro timor dal cor scacciate?

Cal. Ch'io non sappia parlar forse pensate?

Zerb.

um Erben in Menge zu haben, und ich doch nicht gern wollte, daß die Welt alsdann glauben dürfte, als wenn sie nicht die Meinigen wären.

Laz. (Kann man wohl etwas ärgeres hören!)

Cal. Hören Sie, Herr Schwiegervater, Ihre Tochter antwortet ja nicht?

Agap. Sie wird sich etwas schämen.

Cal. Mein angenehmer Gegenstand, werden Sie sich denn immer schämen?

Zerb. Mein Stillschweigen ist eben die Wirkung von meiner Bewunderung, ihrer artigen Manieren, die vielen Complimente haben mir die Worte in Munde verschloßen. (Spöttisch.) Von Ihnen geliebt und die Ihrige zu seyn, (indem sie den Gervasius gelegentlich ansiehet,) soll die einzige Wohlfarth dieses Herzens und mein einziges Vergnügen seyn: dennoch muß ich noch immer aus guten Grunde in Furcht stehen.

Cal. Mein Schatz!...

Ger. Derjenige, der Ihr Bräutigam seyn soll, (indem er den Cal. unterbricht.) saget Ihnen durch meinen Mund, daß Sie alle Furcht aus Ihren Herzen verjagen sollen.

Cal. Denken Sie vielleicht, daß ich nicht reden kann?

E 3

Zerb.

Zerb. Rammentatevi dunque,
Che le vostre promesse
Mi mantengono in vita;
E che del vostro amor vivo sicura.

(guardando Gerv. come sopra.

Cal. Cara...

Gerv. Sì, il vostro Sposo à voi lo giura

Cal. Signor cugino mio,
Vi torno à dir, che sò parlare anch'io.

Agap. Oh si fà notte: cade la rugiada;
Ed è ben ritirarsi.

Cal. Dite ben. Ritiriamoci. Al coperto.
Idol mio, parleremo.

Zerb. Io vi precederò, se il permettete.
Sento che m'abbisogna un pò di quiete.

Questa notte frà le spine

Mi parrà di star nel letto,

Frà il timore, e trà l'affetto,

Aspettando il nuovo dì.

Son ragazza compatite...

Ah non sò, se mi capite...

*(guardando Gerv, e Cal. e tutti due
(accennano di sì.*

Nò, non basta il dir di sì.

Que

Zerb. Erinnern Sie sich also, daß mich Ihre Versprechungen noch bey dem Leben erhalten, und, daß ich Ihrer Liebe versichert lebe.

(indem sie den Gerv. ansiehet, wie vorher.

ra. Cal. Meine liebe...

Gerv. Ja, das schwöret Ihnen Ihr Bräutigam.

giura Cal. Mein Herr Better, ich sage Ihnen noch einmal, daß ich auch reden kann.

o. Agap. O! Es wird Nacht: der Thau fällt schon und es ist Zeit sich wegzubegeben.

Cal. Sie haben recht. Wir wollen uns retiriren. Wenn wir unter Dach sind, mein Abgott, wollen wir schon weiter miteinander reden.

te. Zerb. Ich will vorausgehen, wenn Sie es erlauben wollen: Denn ich merke, daß ich ein wenig Ruhe nöthig habe.

Als läg' ich diese Nacht auf Dornen,
So wird es mir im Bette deuchten,
Indem ich zwischen Furcht und Liebe
Den neuen Tag erwarten muß...

Bedauert mich, ich bin ein Mädggen...

Ach! Ich weiß nicht, ob ihr's versteht...

(indem sie den Gerv. und Cal. ansiehet,
und alle beyde mit Ja winken.

Nein, es ist nicht gnung ja zu sagen,

E 4

Nur

Que

Questa mano si m'alletta.

(Calandrano con ambe le mani piglia la sinistra di Zerb. ed essa porge la dritta dietro Caland. a Gerv.)

Cara mano benedetta.

Che la pace mi dará!...

Signor Padre, son contenta;


Ed avviene, ch'or mi senta

Tutta allegra in veritá.

(parte con Agap. e Modesta.)

SCENA IX.

*CALANDRANO, GERVASIO,
LAZZARINA.*

Cal.  Oh mia gioja, mio zucchero, mio balsamo

Che in zuccheri, ed in balsami il mio core!

Guardate quanto amore

Hà per me quella figlia!... Oh se lei vuole

Invece d'aspettar doman mattina,

La Sposo questa fera.

Laz. Sì, sposatela pur.

Gerv. Non vi consiglio.

Mi ricordo aver letto in Quinto Curzio

Che i Sponsali di fera

Hanno una conseguenza affai molesta.

Pentimento, pensieri, e mal di testa.

Cal

Nur diese Hand da reizet mich.

(Calander nimmt mit beyden Händen die Linke von Zerb. und hinter dem Cal. reicht sie die Rechte dem Gerv.)

Gesegnet sey die liebe Hand,

Die mich noch wird zufrieden stellen!...

Ich bin nunmehr vergnügt Herr Vater,

Und ietzt empfind ich in der Wahrheit,

Daß ich vollkommen fröhlich bin.

(geht mit dem Algap. und der Mod. ab.)

Neunter Austritt.

Calander, Gervasius und Lazzarine.

Cal. **D** mein Kleinod! Mein Zuckernüßgen!
 Mein Balsambüchsgen! Wie sehr
 bezuckerst du und balsamirest du mir mein Herz!
 Sehet nur, wie mich das Mäddgen lieb hat...
 O! wenn Sie wollen, so will ich sie, an statt
 bis morgen früh zu warten, noch diesen Abend
 heyrathen.

Laz. Ja, nehmen Sie sie nur.

Ger. Ich rathe es Ihnen nicht. Ich erinnere mich
 im Quinto Curtio gelesen zu haben, daß die
 Hochzeiten bey Abende sehr beschwerliche Folgen
 nach sich ziehen: als Reue, Sorgen und Kopf-
 schmerzen.

E 5

Cal.

Cal. Quinto Curzio lo dice?

Ed io non l'hò mai letto!

Gerv. Quinto Curzio fù Astrologo perfetto

Cal. Bene: quand' è così fin' à domani
Sarà meglio aspettar. Mi dice il core,
Che con questa Ragazza
Tutta la vita mia farò felice.

Che ve ne par? Orfù, Signori miei,
Vi avviso: di quà innanzi

Non voglio più disturbi in Casa mia;
Perciò Vossignoria

Senz'altro ritardar doman mattina

Darà la man di Sposo à Lazzarina.

*Non voglio in Casa mia,
Che nasca alcuna lite.*

*Due donne insieme unite
Non possono mai star.*

Quella vuol dir di questa:

Questa vuol dir di quella:

Ciascuna là più bella

Si vuol considerar.

Pettegolezzi, e chiacchere,

Dispetti, e poi rimproveri:

Chi la vuol calda, ò tepida:

Chi fredda la desidera:

Cal. Das saget Quintus Curtius? Und ich habe es doch nie gelesen?

Ger. Quintus Curtius ist ein vollkommener Sternseher gewesen.

Cal. Gut: Wenn das so ist, so wird es besser seyn, bis morgen zu warten. Mein Herz saget es mir, daß ich mit diesem Mädchen die ganze Zeit meines Lebens glücklich seyn werde. Was dünkt euch darvon? Wohlan, meine Herren, ich berichte Ihnen hier zuvor: daß ich in meinem Hause eben keine weitere Unruhe haben will; Deswegen Ihr Gnaden es ohne Zweifel bis morgen verschieben werden, der Lazzarine die Hand, als Bräutigam, zu geben.

Ich will nicht, daß in meinem Hause
Etwann ein Streit entstehen soll.

Zwey Weibspersonen können sich
Doch nie zusammen recht vertragen:
Denn die verlangt bald das zu reden,
Die andre bald von jenem was,
Und jegliche will, als die Schönste
Von allen zu betrachten seyn.

Da giebt's Gewäsche, Plaudereien,
Vorwürfe und Verdrüßlichkeiten:
Will jene warmes oder laues,
So will die was erfrischendes:

Und

*In somma mai non termina,
Che fate delirar.* (parte.

SCENA X.

LAZZARINA, e GERVASIO.

Laz. **D**ian, Gervasio: aspettate.

Domani finalmente

Consolati faremo.

Che ve ne par?

Gerv. Sì, sì discorreremo.

(per partire.

Laz. Siete forse turbato?

Gerv. Oibò: vi parerà... Mà non sentite?

Chiama il Cugino... Io vado

Voi potete restar un'altro poco

A passeggiar la strada,

Se il pigliar l'aria fresca ora v'aggrada.

(parte.

SCENA XI.

LAZZARINA sola.

Gervasio... E non mi aspetta!

E mi lascia qua sola!

E à dirmi una parola,

E a

Und kurz: Man bringt da nie zu Ende,
Das, was uns nährisch machen kann.

Zehender Auftritt.

Lazarine und Gervasius.

Laz. **S**achte, Gervasius: warten Sie noch.
Morgen werden wir endlich beruhiget
werden. Was dünkt Ihnen davon?

Ger. Ja, ja, wir wollen schon weiter davon reden.
(indem er fortgehen will.

Laz. Sind Sie vielleicht unruhig?

Ger. Ey Poßen! Es wird Ihnen so dünken...
Aber hören Sie nicht? der Better ruft... Ich
gehe, Sie können noch ein wenig da bleiben und
auf der Straße spazieren gehen, und, wenn es
Ihnen gefällig, jezo frische Luft schöpfen.

(gehet ab.

Eilfter Auftritt.

Lazarine alleine.

Gervasius wartet nicht auf mich! und läset mich
hier alleine! Es dünkt mir, daß er ganz
ängstlich ist, ein Wort mit mir zu reden, oder
sich

E à fermarsi un momento
 Par che abbia pena! Io non capisco in vero
 E à sospettar comincia il mio pensiero.

*Troppo saria felice
 Un core innamorato,
 Se nell'oggetto amato
 Trovasse un pari ardor.
 Má spesse volte avviene,
 Che dove si vuol bene,
 Si trova l'incostanza,
 E forse l'odio ancor* (parte.

S C E N A X I I I .

NOTTE.

Picciola Sala nell'Osteria con quattro
 Porte praticabili.

GERVASIO da una Porta, e *ZER-
 BINETTA* dall'altra porta.

a 2. *Il tempo vola:*

Cresce l'affanno...

Un' ora sola

Mi par' un anno...

(si avanzano un poco.

Le

sich einen Augenblick bey mir aufzuhalten! Ich begreife es in der That nicht: und fange an Argwohn zu schöpfen.

Ein Herze, das verliebt,
 Muß doch sehr glücklich seyn:
 Wenn bey dem holden Gegenstande
 Sich gleiche Gluth und Hitze findet:
 Doch oftmalß trift es zu,
 Daß, wo man Gunst verlangt,
 Die Unbeständigkeit sich zeigt,
 Und auch wohl gar ein Haß entsteht.
 (gehet ab.)

Zwölfter Auftritt.

Die Nacht.

Ein kleiner Saal in dem Wirthshause mit vier angebrachten Thüren.

Gervasius von der einem Seite und Terbinette von der andern,

a 2 Die Zeit verfliegt,
 Der Kummer steigt...

Ein einzger Augenblick
 Dünkt mir ein Jahr zu seyn...

(sie gehen etwas vorwärts.)

Die

Le gambe tremano:

Mi batte il cor.

Gerv. *Mi par sentire...* (si ferma.

Zerb. *Mi par udire...* (si ferma.

Gerv. *Zih, zih...*

Zerb. *Zih, zih...*

(tornano un poco indietro, e si fermano)

Gerv. *Sento ch'io palpito...*

Zerb. *Vado in sudor...*

Non sò distinguere

Chi mai sarà...

a2 *Amore, assistimi*

Per carità!

Gerv. *Zih...*

Zerb. *Zih...*

Gerv. (Ci vuol coraggio.

Olà: chi così piano

All'oscuro v'è in giro?

Zerb. *La voce è di Gervasio. Oimè, respiri
Gervasio?*

Gerv. *Zerbinetta.*

Zerb. *Dov'è il mio genitore?*

Gerv. *E' di sopra che cena.*

Lazzarina arrabbiata

S'è in Camera ferrata: e Calandrano

Cr

Die Knie zittern mir:

Und mir schlägt ietzt das Herz.

Ger. Mir deucht, zu vernehmen...

(er bleibt stehen.)

Zerb. Mir deucht ietzt zu hören...

(sie bleibt stehen.)

Zerb. Zih, zih...

Zerb. Zih, zih...

(indem sie ein wenig zurücke gehen und stehen bleiben.)

Ger. Ich merke, daß ich zittere...

Zerb. Ich gehe ganz im Schweiß...

12 Ich kann nicht unterscheiden.

Wer wird wohl dieses seyn...

Ich bitte dich, o Liebe,

Komm ietzt und steh mir bey!

Ger. Zih...

Zerb. Zih...

Ger. Hier gehört Muth her. Holla! Wer gehet hier so in Finstern herum?

Zerb. (Es ist dem Gervasio seine Stimme. O wehe mir, nun schöpfe ich wieder Athem.) Gervasio?

Ger. Zerbnette?

Zerb. Wo ist mein Vater?

Ger. Er ist oben und hält seine Abendmahlzeit.

Lazarine hat sich ganz unsinnig in ihr Zimmer

D

ein

Credendovi al riposo,
Affin di risparmiare,
A letto se ne andò senza cenare.

Zerb. Và bene. Or che pensate
Di far per me?

Gerv. Di farvi sposa mia.

Zerb. Come?

Gerv. Col fuggir via.

Zerb. Fuggir?... Non c'è altro modo?

Gerv. Altro modo non c'è.

Zerb. Ben; se ne andremo.
(Così mio Padre à violentarmi impari.)
Mà dite: come stiamo di denari?

Gerv. Male affai.

Zerb. Come dunque andar potremo?
E come viveremo?

Gerv. Per fuggir hò il bisogno.
Per viver poi s'ingegneremo. Presto
Creperà mio Cugino;
Ed io l'erede son, voglia, ò non voglia.

Zerb. Questo s'ingegneremo affai m'imbrogli
Mà se di noi cercassero?

Gerv. Andremo travestiti:
Si cangieremo il nome.

eingeschlossen, und Calander, hat sich, um etwas zu ersparen, ungespeißt zu Bette begeben, indem er glaubt, daß Sie zur Ruhe sind.

Herb. Das gehet gut. Nun was denken Sie denn meinetwegen zu thun?

Her. Sie zu meiner Braut zu machen.

Herb. Wie so?

Her. Indem wir miteinander entfliehen.

Herb. Entfliehen?... Ist keine andere Art übrig?

Her. Keine andere Art nicht.

Herb. Gut: So wollen wir fortgehen. (So giebt mein Vater selbst die Gelegenheit an die Hand, mich mit Gewalt zu entführen.) Aber sagen Sie mir, wie stehen wir mit dem Gelde?

Her. Schlecht genug.

Herb. Wie werden wir also können fortgehen? Und wie werden wir leben?

Her. Zur Flucht habe ich das Benöthigte, und um zu leben, darauf wollen wir darnach denken. Mein Vetter wird gar bald sterben, und ich bin alsdann Erbe, er mag wollen oder nicht.

Herb. Dieses darauf denken setzt mich in ziemliche Verwirrung. Wenn sie uns aber nun aufsuchen werden?

Her. Wir gehen verkleidet, und wollen den Namen verändern, von iezo an sollen Sie mich in

Or di quà in avvenir non più Gervasio
 Timotèo mi direte
 Eufrasia voi farete... Ora vi basti;
 Non perdiamo quà il tempo in far contral

S C E N A X I I I .

CALANDRANO dalla sua porta
 veste da Camera, e beretta, e detti.

Cal. Mi è venuto in pensiero
 Di osservar se la Sposa

Stà vegliando, ò riposa.)

Gerv. Ogni timor lasciate.

Zerb. Timotèo, Timotèo, fudar mi fate!

Gerv. Restar potreste in man di Calandran

Ch'è un asino, un villano

E che in tre mesi soli, anima mia,

Vi farebbe morir dall'etisia?

Cal. (E chi è questo briccon di Timotèo,
 Che di me così parla; e à quel ch'io fer
 Parla con la mia sposa?)

Zerb. Sì mi risolvo alfin. Supera amore
 Tutti i riguardi.

Das künftige nicht mehr Gervasius, sondern Timotheus nennen, und Sie sollen Euphrasia seyn... Jetzt kann Ihnen das genug seyn, wir wollen hier eben nicht die Zeit mit Streitigkeiten verlihren.

Dreyzehender Auftritt.

Calander, der aus seiner Thüre im Schlafpelze und der Nachtmütze kömmt, und vorige.

Cal. (Es ist mir eingefallen, zu sehen, ob meine Braut schläft, oder wacht.)

Ger. Sehen Sie nur alle Furcht beyseite.

Zerb. Timotheus, Timotheus, ihr macht, daß ich schwitze!

Ger. So hätten Sie können in Calanders Händen bleiben, der ein Esel, und ein grober Mensch ist, und machen würde mein Schatz! daß Sie in einer Zeit von drey Monathen an der Schwindsucht gestorben wären.

Cal. (Und wer ist denn der Schelm von einem Timotheus, der so von mir redet; Nach dem, was ich höre, so spricht er mit meiner Braut.)

Zerb. Ja! Endlich will ich mich entschließen. Die Liebe übertrifft alle Betrachtungen.

Cal. (Oh povero il mio onore!
Vado à pigliar il lume:
Li colgo all'improvviso...
Oh vò' veder fer Timotèo nel viso!)
(entra nella sua stanza.

Gerv. Mi parve sentir gente. Ritiriamoci.
Voi state pronta ad ogni cenno mio.
Addio mio ben.

Zerb. Caro Gervasio, addio.
(entrano nelle loro stanze.

SCENA XXV.

CALANDRANO con lume, spada sotto
il braccio, poi *GERVASIO* parimente
con lume, indi *MODESTA*, *ZERBINO*,
NETTA, poi *LAZZARINA* dalla
sua porta, ed in fine
AGAPITO.

Cal. Chi và là: chi và là?... Corpo di Bacco
Non c'è nessun?... Costui farà celato
Chi và là?... Fuori...

Gerv. Olà? che cosa è stato?

Cal. Oh, Gervasio, vien quà. Colla mia Spada
(mette il lume in terra.

Se ne stà Timotèo. Sì, te lo giuro?
Nè fò quel che abbian fatto ora all'oscuro

re! Cal. (O wie armseelig siehet es um meine Ehre aus.) Ich will gehen und ein Licht nehmen, und sie unversehens ertappen... O! Ich muß doch dem Herrn Timotheo in das Gesichte sehen!
(er gehet in seine Stube.

za. Ger. Mir deucht Leute zu hören. Wir wollen uns doch retiriren. Halten Sie sich nur auf jeden Wink bereit. Leben Sie wohl, mein Schatz!

ze. Terb. Geliebter Gervasius, leben Sie wohl!
(sie gehen in ihre Stuben.

Vierzehender Auftritt.

fol. Calander mit einem Lichte, und dem Deten
men unter dem Arme, alsdann Gervasius gleich-
RB falls mit einem Lichte, darnach Modesta,
lla Terbinette, alsdann Lazzarine aus ihrer
Thüre und endlich Agapit.

Bacc Cal. **W**er ist da, wer ist da?... Beym Bas
elat cho! Es ist niemand... Er muß sich
versteckt haben... Wer ist da?... Heraus...

Ger. Holla! Was ist vorgefallen?

Spol Cal. O! Gervasius, komm her. Da ist Timos
ra. theus bey meiner Braut. (Er setzt das Licht
auf die Erde.) Ja, ich schwöre dir es; Ich
weiß nicht, was sie iezo im Finstern müssen ge-
macht haben.

D 4

Der

FINALE.

Poggia il lume. Vien pian piano.

Alla Spada metti mano:

E trovando il Zerbinotto,

Ziffe, zaffe, sopra, e sotto;

Aggiustarlo come v`a.

Gerv. Sì Signor, se lo troviamo,

(mette il lume in terra, e cava la spada

V`ò che in pezzi lo mettiamo

Senza alcuna carità.

(si mettono a guardare d'intorno.)

Per di quà non è passato...

Cal. Sarà in Camera serrato...

a 2. Or st`a fresco in verità,

(Cal. va à batter alla porta di Zerb.

Gerv. Presto aprite, presto dico,

Che codesto beccafico

Lo vogliamo quì infilzar.

Mod. Cos'è questo! ajuto! ajuto!

Zerb. Con la spada quì venuto!

Der Schluß.

Stell's Licht dahin: Und komm ganz
sachte,

Die Hände lege an den Degen,
Und wenn wir nun den Stutzer finden,
So geht es auf ihn zisse, zasse,
Von oben und von unten an.

Ger. Ja, Herr, so bald wir ihn nur finden,
(er setzet das Licht auf die Erde und ent-
blößet den Degen.

So wollen wir ohn alles Mitleid
Denselbigen in Stücken schneiden.

(sie sehen um sich herum.

Hier ist er nicht vorbegegungen...

Cal. Vielleicht hat er sich eingeschlossen...

a 2 Im Ernst, nun steht es schlimm mit
mir.

(Cal. gehet und klopft an die Thüre
von Zerb.

Ger. Geschwind macht auf, ich sag es gleich,
Indem wir diesen jungen Schnabel
Da anzuspiesen willens sind.

Mod. Was ist denn das? Helft, helft mir
doch!

Zerb. Er kam ietzt mit dem Degen her.

a 2 *Voi ne fate spaventar'*

Cal. *Mosche fine malandrine,
Venga fuori chi celate.*

Zerb. *Voi sognate, delirate.*

Mod. ^{a 2} *Qual maniera di trattar!*

Laz. *Qual fracasso!... Oh me meschina
Arme, spade, frá parenti...
Ahi, mi sento già mancar!*

à quattro. *(Presto, presto, poverina:
Che comincia à spasimar.*

*(la sostengono, e la fanno sedere svenuta
sopra una sedia.*

Cal. *Voi cugin la soccorrete: (à Gerv.
Non lasciate alcun fuggire:*

*Voi infedele mi attendete: (a Zerb.
Vostro Padre vò à chiamar.*

(parte in fretta con lume.

Gerv. *Zerbinetta, andate via,
Che la cura sarà mia,*

Zerb. *Ah, mi batte in petto il cor.*

Gerv. ^{a 2} *Non abbiate alcun timor!*

(parte con Modesta.

Gerv.

a 2 (Ihr dürft darüber nicht erschrecken.)

Cal. Heraus! Ihr schlauen Bösewichter,
Die ihr euch da verborgen habt.

Zerb. a 2 Ihr träumt wohl, oder seid Ihr
Mod. nârrisch!

Auf was für Art bezeigt Ihr euch?

Cal. Was für ein Lerm!... O weh mir ar-
men!

Waffen, Degen, unter Anverwandten...

Ach weh! Schon sink ich kraftlos hin!

a 4 (Geschwind, geschwind, das arme Kind
(Fängt an in Ohnmacht hinzufallen.

(sie halten sie und lassen sie ohnmächtig
auf einen setzen.

Cal. Lauft Better! Ihr nur gleich zu Hülfe,
(zum Zerb.)

Und laßt ja keinen nicht entfliehen,

Ihr seht mich iezo ungetreu,

(zu Zerb.)

Ich geh und ruffe Euern Vater.

(er gehet eilfertig mit dem Lichte ab.)

Ger. Geht fort, geschwinde Zerbiniette,
Und überlaßt die Sorge mir.

Zerb. a 2 (Ach mir schlägt das Herze recht!

Ger. (Seid doch immer ohne Furcht!
(gehet mit der Mod. ab.

Ger.

Gerv. *Finchè torna mio Cugino
Per non dargli alcun sospetto,
A costei mostrar vò affetto,
Favellandole d'amor,
Luci del caro bene,
Tornate ancor serene.*

Zerb. *osserva dalla sua porta.
Che se non mi guardate;
E' troppo il mio dolor!*

Zerb. *Dunque in un sol momento
(avanzandosi con furia.*

Cangi così d'amore!

Perfido ingannatore,

Và, ch'io non t'amo più.

(per partire.

Gerv. *Nò, cara Zerbinetta...*

(trattenendola,

Zerb. *Lasciami andar: briccone.*

*(In questo Lazzarina rinviene. e sta a
osservare.*

Gerv. *E' stata una finzione.*

Zerb. *Và, un infedel sei tu.*

Laz. *Ah, traditor, birbante.*

(levandosi con impeto.

Tu sei d'un altra amante!

E vieni ad ingannar.

Zerb.

Ger. Ich will, bis mein Vetter kömmt,
Keinen Argwohn ihm zu geben,
Gegen die von Liebe sprechen,
Und bey ihr ganz zärtlich thun.

Ihr Augen meiner liebsten Seele,
Kommt heiter wiederum zurücke,

(indem Zerb. aus ihrer Thüre siehet.

Denn, wenn ihr euern Blick entziehet,
So ist mein Schmerz nur gar zu groß.

Zerb. So hast du also deine Liebe

(indem sie voller Wuth herfürkömmt.

In einem Augenblick geändert!

Geh nur Treulofer, du Betrüger,

Weil ich dich nicht mehr lieben will!

(indem sie fortgehen will.

Ger. Mein, allerliebste Zerbiette!...

(indem er sie zurücke hält.

Zerb. Laß mich nur gehn, du Bösewicht!

(indem kömmt Laz. und steht und siehet zu.

Ger. Es war nichts weiter, als Verstellung.

Zerb. Geh, denn du bist doch ungetreu.

Laz. Ach du Verräther, Bösewicht!

(indem sie sich mit Ungestümm erhebt.

Bist einer andern ihr Geliebter,

Und kömmt mich zu betrügen her.

Zerb.

Zerb. *Nò, ch'io ve'l lascio tutto.*

(spingendo Gervasio a Laz.

Laz. *Nò, che per me no'l voglio.*

(rispingendolo.

Gerv. *(Che maledetto imbroglio!)*

Laz. e Zerb. *Io non ne so che far.*

(come sopra.

(In questo Calandrano, che conduce per mano Agapito in veste da Camera, per Modesta.

Cal. *Venite, venite.*

Agap. *Non so quel che dite.*

Laz. *La vostra sposina*

Vi manca di fè.

(a Cal.

Cal. *Sentite, sentite?*

(ad Agap.

Nascosto dov'è?

(a Laz.

Dov'è Timotèo?

(a Gerv.

Laz. e Gerv. *a 2 Chi sia non lo so*

Laz. *Gervasio, Signore.*

(a Cal.

Con lei fa all'amore...

Cal. *Oibò: Timotèo.*

Laz. *Vi dico di nò,*

Agap, *Modesta, ove sei?*

Zerb. *Parlate con lei,*

Mod. *Signore, son quà.*

Agap

Berb. Mein, denn ich laß euch solchen ganz.

(indem sie den Gerv. gegen Laz. stößt.)

Laz. Mein, weil ich ihn nicht haben will.

(indem sie ihn zurück stößt.)

Gerv. (Bermaledeyt ist die Verwirrung.)

Laz. u. Ich weiß nicht, was ich machen soll.

Berb. (wie vorher.)

(indem kömmt Calander, welcher den
Agapit im Schlafpelze herzuführen,
alsdann Modesta.)

Cal. Kommt, kommt nur her!

Agap. Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

Laz. Die Braut von Euch

Ist Euch gar ungetreu. (zum Cal.)

Cal. Vernehmt Ihr das, vernehmt Ihr

das? (zum Agap.)

Wo hat sie sich versteckt? (zu Laz.)

Wo ist Timotheus? (zum Gerv.)

Laz. u. a 2 Wer das soll seyn, das weiß ich
Gerv. nicht.

Laz. Mit dem Gervasio (zum Cal.)

Mein Herr, thut sie verliedt.

Cal. En Pößen! Mit Timotheo.

Laz. Ich sag Euch aber nein.

Agap. Modesta, wo bist du?

Berb. Ja, reden Sie mit ihr.

Mod. Mein Herr! Hier bin ich schon.

Agap.

Agap. *Chi è questi celato,
Ch'è suo innamorato?*

Mod. *No'l sò in verità*

Laz. *Gervasio, vi dico..*

Cal. *Oibò: Timotèo.*

Agap.

Zerb.

Mod. a 5 *Ma dove sarà?*

Laz.

Gerv.

Laz. *Fallate--* Gerv. *Sognate.*

Cal. *Non fallo Signori...*

Agap. *Del vino i vapori*

Lo fan delirar

Cal. *Briaco non sono...*

Sò come l'hò detto...

Mod. a 2 *Andatevi á letto...*

Agap.

Cal. *Mi sento schiattar.*

T U T T I

Che strana confusione;

Che diavol d'insolenza!

Oh questa sì è un'azione

Da far precipitar.

Fine dell' Atto Primo.

Agap. Wer hat sich da versteckt,
Und sich in sie verliebt?

Mod. In Wahrheit solches weiß ich nicht!

Eaz. Ich sag es Euch, Gervasius...

Eal. Ein Pößen! der Timotheus.

Agap.

Berb.

Mod. a 5 Allein, wo wird der seyn?

Eaz.

Ber.

Eaz. Ihr irret Euch...

Ber. Ihr träumt.

Eaz. Ich irre nicht, ihr Herren!...

Agap. Die Dünste von dem Wein,
Die machen ihn verwirrt.

Eal. Betrunknen bin ich nicht...

Ich weiß, was ich gesagt...

Mod. a 2 Begeht Euch nur zu Bette...

Agap.

Eal. Schon fühl ich, daß ich bersten muß.

Alle.

Wie wunderbarlich ist die Verwirrung!

Und wie vertheufelt grob ist das!

O ja! dieß ist wohl eine Handlung,

Die leicht zur Uibereilung bringt.

Ende der Ersten Handlung.

E

Zwey:

A

ATTO SECONDO.

SCENA II.

Camera.

CALANDRANO, ed AGAPITO.

Cal. Ser Agapito caro,
Venite un poco quà. Noi siamo amici.
E da amici parliamo.

Agap Benissimo parlate.

Cal. Dote voi non mi date;
Pur scelta hò vostra figlia
Perchè detto mi fù, ch'è faggia, e bella,
Mà esaminando quella,
Or che segui il contratto,
In vece di un coniglio io trovo un gatto.

Agap. Forse che ancor nel capo
Vi stá la frenesia di Timotèò?

Cal. Dite la frenesia,
O quel che più volete,
Io non son pazzo, io non son sordo, e dico,
Che sia come si voglia una tal cosa;
Io vostra figlia più non vò in isposa!
Facciamola da amici,
Stracciamo la scrittura,
Che à lei non mancherà miglior ventura.

Agap.

Zweyte Handlung.

Erster Auftritt.

Ein Zimmer.

Calander, und Agapit.

Cal. **S**ein lieber Herr Agapit, kommen Sie ein wenig her. Wir sind gute Freunde und wollen auch als gute Freunde miteinander reden.

Agap. Gar wohl, reden Sie nur.

Cal. Sie geben mir keine Mitgift, und ich habe doch Ihre Tochter erwählt, weil mir ist gesagt worden, daß sie klug und schöne sey. Aber indem ich solche untersuche, so finde ich, da sie den Contract befolgen soll, statt einem Caninchen, eine Kaze.

Agap. Vielleicht steckt Ihnen noch der Wahnwiz von dem Timotheo im Kopfe?

Cal. Sagen Sie der Wahnwiz, oder was Sie sonst wollen, genung, ich bin kein Narre, ich bin nicht taub, und sage, die Sache mag seyn, wie sie wolle, daß ich Ihre Tochter nicht mehr zur Braut haben will. Und weil es ihr nicht an einen bessern Glücke fehlen wird, so wollen wir als gute Freunde handeln und die Schrift zerreißen.

E 2

Agap.

Agap. Me lo dite da scherzo, oppur davvero?

Cal. E vi sembra, che in ciò scherzar io voglia?

Agap. Dunque dite da vero?

Cal. Certamente. (anch'io,

Agap. Ebben: noi siamo amici; e voglio

Che da amici facciamo.

La sposerete.

Cal. Chi?

Agap. Mia figlia.

Cal. Io dico,

Ch'anzi non vò sposarla.

Agap. Ed io rispondo.

Ch'anzi la sposerete.

Cal. Ed io ripeto,

Che non la sposerò.

Agap. Ed io foggiungo, che vi ammazzerò.

Cal. (Bagatelle!) Må se...

Agap. Må se: tacete.

Noi siamo amici; e voi la sposerete.

La mia figliuola è onesta

Non state á replicar;

Må questa vostra testa

Non

Agap. Sagen Sie mir das im Scherz oder im Ernst?

Cal. Und deucht Ihnen denn, daß ich Lust habe, damit zu scherzen?

Agap. Also sagen Sie das im Ernst?

Cal. Ganz gewiß.

Agap. Nun gut: Wir sind gute Freunde, und ich will auch, daß wir, als gute Freunde handeln, und Sie sie nehmen sollen.

Cal. Wem?

Agap. Meine Tochter.

Cal. Und ich sage Ihnen vielmehr, daß ich sie nicht heyrathen will.

Agap. Und ich antworte Ihnen vielmehr, daß Sie sie heyrathen sollen.

Cal. Und ich wiederhole, daß ich sie nicht heyrathen will.

Agap. Und ich setze darzu, daß ich Sie sonst umbringen will.

Cal. (Kleinigkeiten!) Aber, wenn...

Agap. Aber, wenn: Seyn Sie stille: Wir wollen gute Freunde seyn, und Sie sollen sie nehmen.

Mein Mäddgen ist voll Erbarkeit...

Das sucht mir nicht zu widersprechen.

Nur Euern Kopf, den nimmt beständig

Nichts, als der bloße Bahnwiz ein.

*Non fá che delirar.
Dovete, Signor sí.
Sposarla in questo di.
E se farete il pazzo,
Sò quel che devo far.* (parte.

S C E N A II.

CALANDRANO, poi LAZZARINA.

Cal. Oh vecchio indiavolato!
Davver mi fà timore!...
E ch'io debba sposarla?... Oh, non Signore
Mà se mi ammazza?... Oimè! Vò con
(Gervasio
Andarmi à consigliar: cercar io voglio
Di trarmi fuor da cosi fatto imbroglio,
(per partire.

Laz. Signor Zio, Signor Zio...

Cal. Nipote cara,
Lasciatemi partir.

Laz. Ditemi un poco;
Siete ancor persuaso,
Che fosse Timotèo
E non vostro Cugino il Cicisbeo?

Cal. Ecco siamo da capo.

Laz. Mà se io l: hò veduto

Cal.

Ja Herr! Sie müssen heute noch
 Dieselbige zur Gattin nehmen,
 Und, wenn Sie, als ein Narre han-
 deln,
 So weiß ich schon, was da zu thun.
 (gehet ab.)

Zweyter Auftritt.

Calander, darnach Lazzarine.

Cal. **D**er verteufelte Alte! Er macht mich
 im Ernst ganz furchtsam... und daß
 ich sie heyrathen soll?... O nein, mein Herr!
 Wenn er mich aber umbringt?... O weh mir!
 Ich will gehen und mich mit dem Gervasio be-
 rathschlagen, und will mich suchen aus der ge-
 machten Verwirrung zu ziehen.
 (indem er fortgehen will.)

Laz Herr Oheim, Herr Oheim...

Cal. Meine liebe Enkelin laßt mich immer fortge-
hen.Laz. Saget mir ein wenig, seyd ihr noch in der
Meynung, daß Timotheus und nicht euer Bet-
ter der Buhler gewesen ist?

Cal. Seht da geht es von neuen an.

Laz. Wenn ich ihn aber gesehen habe...

Cal.

E 4

Cal.

Cal. M^a se io l'hò sentito
 Con queste orecchie mie,
 Che son delle più buone;
 E la vostra non è che ostinazione. *(parte.)*

S C E N A III.

LAZZARINA, poi ZERBINETTA

Laz. **S**i può trovar cervello
 Più strano, è più ostinato;
 M^a ecco la sposina,
 Che anticipatamente
 S'avea trovato il Cavalier fervente.

Zerb. Ecco la mia Rivale:
 Solo invederla io fremo'
 E che quì nasca un precipizio io temo.)

Laz. (Solo in vederla io sento,
 Che di foco divento.
 Se non avrà giudizio
 Nascerà certamente un precipizio.)

Zerb. Mi sento certa voglia... *(fremendo.)*

Laz. Certo desio mi viene

Zerb. Ufar prudenza, e simular conviene.

(Vuol avanzarsi, mà si trattiene.)

Laz.

Cal. Wenn ich es aber mit meinen Ohren gehöret habe, daß sie sich die besten Worte gaben... eure Meynung ist eine bloße Hartnäckigkeit.

(gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Lazzarine, darnach Zerbinette.

Laz. Kann man wohl einen seltsamern und hartnäckigern Kopf finden? Aber, da kömmt die Braut, die sich schon zum voraus einen Cavalier zum Begleiter ausgesucht hat.

Zerb. (Da ist meine Nebenbuhlerin: Ich schäume schon, da ich sie nur sehe, und ich fürchte, daß hier eine Uibereilung entstehen kann.)

Laz. (Ich empfinde schon, indem ich sie sehe, daß ich voller Feuer werde, und wenn ich nicht alle Uiberlegung brauche, so wird gewiß ein Unheil daraus erwachsen.)

Zerb. (Ich spühre eine gewisse Lust...)

(schäumend.)

Laz. (Ich trage ein gewisses Verlangen.)

Zerb. (Man muß Klugheit brauchen und sich verstellen.)

(sie will sich nähern, ziehet sich aber wieder zurücke.)

E s

Laz.

Laz. Si avanzi mia Signora:

Vuol da me qualche cosa?

Zerb. Per avanzarmi adesso

Non ferve già, che lei mi dia il permesso.

Laz. Risposta da sua pari,

Ardita, e petulante. (gante.

Zerb. Rispondo à una fraschetta, a un' arro-

Laz. A me fraschetta! à me... Vi compatisco

Perchè siete una pazza.

Zerb. A me pazza; à me pazza!... io vi perdono

Perchè la gelosia vi rode il seno.

Laz. Io gelosa? sbagliate.

Davver che gelosia voi non mi date.

Zerb. Sol perchè non mi curo

D'un tristo, d'un spergiuro:

Solo perchè Gervasio

Non è più oggetto, che mi accenda il core

Se con tutte le donne ei fa all'amore.

Laz. Oh sì, per questo appunto! *(con ironia*

Perché già si sa ben, che quando gira

Quegli occhi sì brillanti.

Dietro correr si fa tutti gli amanti. *(ride.*

Zerb. Lei badi à fatti suoi.

Laz.

Laz. Nähern Sie sich immer, meine Jungfer, verlangen Sie etwas von mir?

Zerb. Um mich aniezo zu nähern, so ist eben nicht nöthig, daß Sie mir Ihre Erlaubniß geben.

effo. Laz. Das ist eine Antwort, für Ihres gleichen, verwegen und unverschämt.

te. Zerb. Ich antworte auch einer Unverschämten und hochmüthigen.

rrro- Laz. Zu mir unverschämt! Zu mir!... Ich bedauere Euch, weil Ihr eine Narrin seyd.

isco Zerb. Zu mir, eine Narrin, zu mir eine Narrin!... Ich vergebe es Euch, weil Euch die Eifersucht an dem Herzen naget.

ono Laz. Ich eifersüchtig? Ihr irret Euch. Im Ernst, weil Ihr mich eben nicht eifersüchtig machet.

Zerb. Nur, weil ich mich nicht um einen Boshaften und Meyneidigen bekümmere: Nur, weil Gervasius nicht mehr der Gegenstand ist, der mein Herz entflammt, und wenn er auch mit allen Frauenzimmern verliebt thäte.

ore Laz. O ja, eben deswegen! (Spöttisch.) Weil man schon gar gut weiß, daß, wenn Ihr die glänzenden Augen herumdreht, auch macht, daß Euch alle Liebhaber nachlaufen.

(sie lacht.)

nia Zerb. Geben Sie nur auf Ihre Handlungen Achtung.

de.

Laz. . .

rk.

Laz. Val più un mio dito sol, che tutta voi.

Zerb. Orsù: non istancate

La sofferenza mia. Che se mi metto...

Laz. Di rispondervi à tuono io vi prometto.

Nò, non mi fan timor

Questi cervelli insani.

Quà dentro c'è del core

Sò adoperar le mani:

E quando vado in collera

Son tutta fuor di me.

Le labbra morsicate:

Non me ne importa un fico.

Gervasio non toccate:

Ve'l dico, e ve l'ridico!

Che se mi accorgo un atomo,

Vi pettino il tupè,

(parte.

SCENA II V.

ZERBINETTA, poi GERVASIO.

Zerb. **F**d io sin or potei

Tante insolenze tollerar da lei!

Ha!

voi. Laz. Ein Finger von mir ist mehr werth, als Ihr
ganz und gar.

o... Zerb. Wohlan: Ermüdet meine Gedult nicht.
Denn, wenn ich mir vornehme...

etto. Laz. Ich verspreche Euch in eben dem Tone zu ant-
worten.

Mein, nein, dergleichen tolle Köpfe,
Die setzen mich in keine Furcht:
Hierinne giebt es noch ein Herze,
Ich weiß, wie man die Hände braucht:
Und wenn ich in den Zorn gerathe,
So bin ich gänzlich außer mir.
Ihr beißt Euch frenlich in die Lippen:
Doch ich bekümmre mich nichts drum.
Berührt mir nur nicht den Gervas,
Das sag ich Euch und sag's Euch wie-
der,
Denn, wenn ich das geringste merke,
So kämm ich das Toppe Euch aus.
(gehet ab.)

Vierdter Auftritt.

Zerbinette, darnach Gervasius.

i! Zerb. **U**nd ich habe bis iezo so viele Unhöflichkei-
ten von ihr erdulden können! Hast du
Ha! Ura

Hai ragion sfacciatella?...

Mà nò, non dubitar: col tuo Gervasio
Più non m'impaccierò. Quell'incoostante,
Quel menzogner lo lascio à chi più il brama,
E un traditor questo mio cor non ama.

Gerv. Pur vi ritorvo alfin. Perchè celarvi?
Perchè così sdegnarvi?
Perchè così insultarmi?
E s'io voglio parlar non ascoltarmi?

Zerb. (Sentite la franchezza
D'un astuto birbante?)

Gerv. Adesso almen poss'io.
Giacchè non siam d'alcuno alla presenza.
Farvi capir qual sia la mia innocenza.

Zerb. (Ecco vorria costui,
Ch'io dassi fede ancora ai detti sui.)

Gerv. Mà almeno rispondete.

Zerb. Poichè voi lo volete,
Io dunque vi dirò: che troppo presto
Vi lasciate scoprir un mentitore;
E ch'io per il dolore
Di vedermi tradita
In un ritiro andrò à finir la vita.

(per partire.

Gerv. Mà pian....

(seguidantola

Zerb.

Ursache darzu, du Nickel... Doch nein, besorge nichts: Ich werde mich nicht mehr mit deinem Gervasio vermengen. Den Ungetreuen, den Lügner will ich überlassen, wer ihn am meisten verlangt; und einen Verräther liebet mein Herz nicht.

Ger. Endlich treffe ich Sie doch an. Warum haben Sie sich versteckt? Warum haben Sie sich so erzürnt? Warum haben Sie mich so beschimpft? Und, da ich mit Ihnen reden will, mich nicht einmal anzuhören?

Zerb. (Höret nur die Frechheit von dem listigen Spitzbuben!)

za. Ger. Wenigstens kann ich Ihnen aniezo von meiner Unschuld überführen, weil uns keine fremde Gegenwart hindert.

Zerb. (Sehet doch! Er möchte noch gern, daß ich seinen Worten Treu und Glauben zustellen solle.)

Ger. Antworten Sie doch wenigstens.

Zerb. Weil Sie es so haben wollen, so sage ich Ihnen also, daß Sie sich gar zu bald, als ein Lügner haben entdecken lassen: und, daß ich für Schmerz, mich verrathen zu sehen, mein Leben an einem einsamen Orte endigen will.

(indem sie fortgehen will.

Ger. Nur sachte...

(indem er ihr nachfolgt.

Zerb,

Zerb. Siete infedele. *(fuggendolo.*

Gerv. Non è ver...

Zerb. Vi hò veduto. *(sempre fuggendolo.*

Gerv. Mà sentite..

Zerb. Son forda. *(come sopra.*

Gerv. Dunque, quand'è così, restate pure,

Restatevi ostinata,

Donna senza ragion, donna spietata.

Che si veggiam l'ultimo giorno è questo

Nò, così non si tratta un uomo onesto.

Zerb. Via, parlate parlate *finge voler partire. (seguilandolo.*

Gerv. Più parlar non vò adesso. *fuggendola*

Zerb. Vi prego... *seguidantola*

Gerv. Nò, vi dico.

sempre fuggendola

Zerb. Vi scongiuro...

Gerv. Lasciatemi.

Zerb. Mà sentite...

Gerv. Son fordo. *(come sopra.*

Zerb. Ebben: poichè così siete tiranno,

Lungi da voi vado à morir d'affanno.

(per partire

Gerv. Zerbinetta?...

Zerb. Che avete? *(fermandosi*

Gerv

Zerb. Ihr seyd ungetreu. (indem sie ihn fliehet.)

Ger. Es ist nicht andern...

Zerb. Ich habe Euch gesehen.

(indem sie stets fliehet.)

Ger. Hören Sie nur...

Zerb. Ich bin taub. (wie vorher.)

Ger. Wenn es demnach so ist, so bleibet nur, bleibet nur hartnäckig, ihr unvernünftiges und liebloses Weibsbild! Indem dieses der letzte Tag ist, da wir einander sehen. Nein, so muß man einem ehrlichen Mann nicht begegnen.

(er stellet sich, als wollte er fortgehen.)

Zerb. Wohlan, so redet nur, redet.

(indem sie ihm nachfolgt.)

Ger. Nun will ich nicht mehr reden.

(indem er sie fliehet.)

Zerb. Ich bitte Euch...

Ger. Nein, sage ich Euch.

(indem er sie immer fliehet.)

Zerb. Ich beschwöre Euch...

Ger. Laßt mich gehen.

Zerb. Höret nur an...

Ger. Ich bin taub. (wie vorher.)

Zerb. Nun gut: Weil Ihr so tyrannisch seyd, so will ich gehen und weit von Euch vor Kummer sterben.

(im Begriff fortzugehen.)

Ger. Zerbiette?

Zerb. Was habt ihr?

(indem sie stehen bleibt.)

F

Ger.

Gerv. Anima mia,
Saria il voler morire una pazzia.

Zerb. Pensate dunque adesso
A trarmi di sospetto.

Gerv. Credetemi, ben mio,
Fu sol cauta finzione
Quella dimostrazione.

Lazzarina non amo; e vi prometto,
Ch'oggi di quà non fortirem se pria
Ingannando il Cugin non vi fò mia.

Zerb. Questo vi promette?

Gerv. Oggi lo vederete.

Zerb. Allor che siegua questo,

Io vi crederò allora un uomo onesto.

Mà poichè m'afficuro,

Che le vostre promesse abbiano effetto
Voglio quì che frà noi parliamo schietto

Io non hò, che un sol difetto,

Che per altro non è niente:

Son gelosa; e non permetto,

Che il mio Sposo da servente

Vada un'altra á corteggiar.

Io sò ben che non c'è male,

Mà se mai vi ci trovassi,

Son d'un certo naturale,

Che la Dama, ed il servente

Am

Ger. Mein Schatz! der Wille zu sterben würde eine Thorheit seyn.

Zerb. Denket also iezo darauf, mir den Argwohn zu benehmen.

Ger. Glaubet mir, mein Schatz, daß dieses Bezeigen nur eine vorsichtige Verstellung gewesen. Ich liebe Lazzarinen nicht, und verspreche Euch, daß ich heute nicht von hier gehen will, wenn Euch nicht der Better, indem ich ihn betrüge, erst zu der Meinigen macht.

Zerb. Versprechet Ihr mir dieses?

Ger. Heute sollet Ihr es noch sehen.

Zerb. Wenn dieses erfolgt, so will ich Euch alsdann für einen ehrlichen Mann halten. Weil ich nun versichert bin, daß Euere Versprechungen von Wirkung seyn werden, so verlange ich auch daß wir hier aufrichtig miteinander reden.

Ich habe nichts, als einen Fehler,
 Der weiter nichts bedeuten will:
 Die Eysersucht ist's, die mich plaget,
 Und meinem Schatz erlaub ich nicht,
 Daß er, um andre zu bedienen,
 Hingehn, und solchen schmeicheln darf.
 Ich weiß wohl, daß dabey nichts übel's,
 Doch, wenn ich Euch da jemals fände,
 So hab ich so ein Naturell,

F 2

Daß

Anche in mezzo della gente
Vorrei insieme schiaffeggiar. (parte.)

S C E N A V.

GERVASIO, poi MODESTA.

Gerv. **A** tutto hò già pensato;
E con un invenzione
Io tento, se si puote,
D'ottenere la figlia, e ancor la dote.
Oh! Modesta, opportuna affè giungete.

Mod. Eccomi: che volete?

Gerv. Se voi mi fecondate.
Zerbinetta è mia sposa.
Lo fò ben, che di voi posso fidarmi:
Per pietà non vogliate abbandonarmi.

Mod. Che cosa far poss'io?

Gerv. Venir dovete
Nella stanza dell' Oste;
Mutarvi di vestito
Come ancor io farò;
Ed in seguito far quel ch'io dirò.

Mod. Si ve'l prometto,
Mà spero se v'è bene
Non vorrete di me dimenticarvi.

Gerv. Nò, voglio regalarvi.

Mod.

Daß ich die Dame und den Diener
Zusammen mauschelliren würde,
Auch mitten unter allem Volk.

(geht ab.)

Fünfter Auftritt.

Gervasius, darnach Modesta.

Gerv. Ich habe schon auf alles gedacht: Und
durch eine Erfindung will ich versuchen,
ob man die Tochter und auch die Mitgift erhal-
ten kann. O! Modesta: mein Treu, Ihr
Kommet gleich zu rechter Zeit!

Mod. Da bin ich, was wollet Ihr?

Ger. Wenn Ihr mir beystehet, so ist Zerbinette
meine Braut. Ich weiß wohl, daß ich mich
Euch anvertrauen kann: Ich bitte Euch also,
daß Ihr mich nicht verlaßet.

Mod. Was kann ich dabey thun?

Ger. Ihr sollet in dem Wirth seine Stube kommen,
Eure Kleidung ändern, wie ich auch thun will,
und in der Folge thun, was ich sagen werde.

Mod. Ja! Ich verspreche es Euch: Aber, ich hof-
fe auch, wenn es gut gehet, daß Ihr mich nicht
vergeßen werdet.

Ger. Nein, ich will Euch beschenken.

§ 3

Mod.

Mod. S'è lecito, che cosa?

Geru. Voglio darvi un marito

Graziosino, polito.

E che vi faccia star sempre contenta.

Mod. Marito per regalo? io vi ringrazio,

Allora, che d'averne

Mi stimoli il desio

Senza di voi me'l sò trovare anch'io.

Per trovar'un, che mi Sposi

Non c'è gran difficoltà.

Signor mio degl' amorosi

Ue ne sono in quantità.

Non son bella, lo confesso,

E non son già spiritosa;

Mà poi tengo un'altra cosa,

Ed è questa la bontà.

Son buonina, son carina,

Son di core tenerina,

Domandate à chi lo sà.

Sentirete ov'io son stata,

E già spero esser' amata

Anche in questa gran Città.

(parte.)

SCE

Mod. Wenn es zu fragen erlaubt ist, womit denn?
 Ger. Ich will Euch einen angenehmen und artigen
 Mann geben, und der Euch immer vergnügt
 machen soll.

Mod. Einen Mann zum Geschenke? Dafür dan-
 ke ich Euch. Alsdann, wenn mir das Ber-
 langen ankommen wird, einen Mann zu haben,
 so werde ich mir auch schon einen ohne Euch su-
 chen können.

Um einen, der mich nimmt, zu finden,
 Giebt's keine große Schwierigkeit:
 Denn Herr, es giebt hier von Verlieb-
 ten

Gar eine rechte Quantität:

Ich muß gestehn, ich bin nicht schöne,
 Und frenlich nicht mit Wiß begabt:

Doch hab ich eine andre Sache,
 Und das ist meine Gütigkeit:

Ich bin gar freundlich, ich bin liebreich,
 Mein Herz ist lauter Zärtlichkeit:

Fragt, wer es weiß, Ihr werdet's hören,
 Wo ich nur je gewesen bin:

Und auch an diesem großen Orte
 Hoff ich bereits geliebt zu seyn.

(gehet ab.)

SCENA VII.

GERVASIO, poi CALANDRANO.

Gerv. Vo' ricavar bel bello
Qualsia la sua intenzione
Per saper regolarmi all'occasione.

Cal. Oh! sei qui?

Gerv. Sono qui.

Cal. Cugino mio.

Imbrogliato son'io. Di questa Sposa
Son poco persuaso.

Io più non la vorrei;

Mà il vecchio pertinace

Minaccia d'ammazzarmi, e n'è capace.

Gerv. Dunque che far pensate?

Cal. Penso che il mal maggiore

Saria il farmi ammazzar in questo caso.

Gerv. Dite ben.

Cal. Ci vorria qualche raggiro.

Oppur qualche ragion chiara, evidente,
Per poter à drittura

Farmi restituir la mia scrittura.

Gerv. La ragion chiara è pronta.

Cal. Dici davver?

Gerv. Ciascun lo fa à Milano,
Che la figlia di Agapito vaccilla.

Cal. Vaccilla?

Gerv.

Sechster Auftritt.

Gervasius, darnach Calander.

Ger. Ich will ihn doch ganz sachte ausforschen, was wohl seine Absicht seyn mag, um mich bey Gelegenheit darnach richten zu können.

Cal. O! Bist du hier?

Ger. Ja, hier bin ich.

Cal. Mein lieber Better, ich bin in ziemlicher Verwirrung. Von meiner Braut habe ich einen gar schlechten Begriff, und ich möchte sie gern los seyn: Aber der hartnäckige Alte drohet mir mit Gewalt, mich umzubringen, und das ist er auch im Stande.

Ger. Was denket Ihr also zu thun?

Cal. Ich denke, daß in diesem Falle, das Uibel das ärgste seyn würde, wenn er mich umbrächte.

Ger. Da habt Ihr wohl recht.

Cal. Hier gehören einige Umschweife darzu, ob ich gleich eine deutliche und offenbare Ursache habe, mir die Schrift grades Weges wiedergeben zu lassen.

Ger. Die Ursache ist klar und vorhanden.

Cal. Sagst du das im Ernst?

Ger. Ein jeder in Meyland weiß, daß dem Agapht seine Tochter blödsinnig ist.

Cal. Blödsinnig?

§ 5

Ger.

Gerv.

Certamente.

Hà il cervello sconvolto
A forza d'aver letto de Romanzi,
E crede, che da un Toro
Essendo un dì infeguita
A lei salvasse un forestier la vita.

Ama diggià in idea
Questo amante chimerico; e credendo
D'accarezzar lo stesso,
Quando se lo figura il suo cervello,
Accarezza ora questo, ed ora quello.

Cal. Che sento! à casa mia

Quando dunque la coglie il pazzo umore
Io la potrei vedere

Accarezzar il Cuoco, ò lo staffiere?

Oh, la ragion è forte!

Mà che sia vero poi?

Gerv. Vedetela, che viene.

Potete con destrezza interrogarla,

Potete lusingarla;

Mà se mai qualcheduno ella v'addita,

Sol dovete pensar, che sia impazzita. *parte.*

S C E N A V I I I.

CALANDRANO, poi ZERBINETTA.

Cal. Sì, sì, che venga. Sposa, v'accostate,
Che con voi stessa appunto
Desidero parlar.

Zerb.

Ger. Ganz gewiß. Sie hat sich durch das Lesen der Romanen den Kopf verwirrt, und glaubt, daß ihr ein Fremder das Leben gerettet hätte, indem sie einmal von einem Stiere wäre verfolgt worden. Diesen eingebildeten Liebhaber liebet sie bereits in ihren Gedanken, und indem sie glaubet, wenn sie sich solchen in ihren Gehirne vorstellt, sie careßire ihn selbst, so careßirt sie bald diesen, bald jenen.

Cal. Was höre ich? Wenn Sie also die närrische Gemüthsart in meinem Hause überfiere, so könnte ich sehen, wie sie den Koch und den Bedienten careßirte? O! der Bewegungsgrund ist stark genug! Aber, es wird doch wahr seyn?

Ger. Sehet nur, da kömmt sie, Ihr könnet sie auf eine geschickte Art ausfragen, und ihr schmeicheln: Aber, wenn Sie Euch irgend einen weisen sollte, so denket nur, daß sie närrisch sey.

(gehet ab.)

Siebender Auftritt.

Calander, alsdann Zerbinette.

Cal. **S**ja, ja, sie mag kommen. Braut! Nähert Euch nur, weil ich eben aniezo Verlangen trage mit Euch zu reden.

Zerb.

Zerb. Per compiacervi
Mi fermerò: mà in traccia io me ne andava
Della mia Cameriera.

Cal. Due parole, e vi lascio.

Zerb. Vi ascolterò: parlate.

Cal. Ditemi voi: mi amate, ò non mi amate?

Zerb. Qual ricerca è codesta?

Cal. Io vi dirò:

Ve l' chiedo perchè fò,

Che un altro non fò poi se brutto, ò bello,

Vi stà impresso nel core, e nel cervello,

(Sì confonde.) Che dite?

Zerb. Di così strani detti

Non intendo il mistero.

Cal. Un certo forestiero?...

Zerb. E qual mai forestier?

Cal.

Quel che hà saputo

Salvarvi un dì dall' animal cornuto.

Zerb. Voi sapete...

Cal.

Sibben.

Zerb.

Quell' accidente?

Cal. Lo fò.

Zerb.

Forse Gervasio?

Cal.

Ei me l'hà detto.

Zerb.

Zerb. Euch zu willfahren, will ich verziehen: Aber ich war auf den Weg, nach meiner Cammerjungfer zu gehen.

Cal. Nur zwey Worte, so will ich Euch gehen lassen.

Zerb. Ich will Euch anhören, redet nur.

Cal. Saget mir einmal, liebet Ihr mich, oder liebet Ihr mich nicht?

Zerb. Was ist das für ein Ansuchen?

Cal. Ich will es Euch sagen: Ich frage Euch, weil ich weiß, daß Euch schon ein anderer, ich weiß nicht, ob er schön, oder häßlich ist, in dem Kopfe und auf dem Herzen liegt. (Sie ist schon ganz verwirrt.) Was saget Ihr?

Zerb. Ich verstehe das Geheimniß von so wunderlichen Reden nicht.

Cal. Ein gewisser Fremder...

Zerb. Und was denn für ein Fremder?

Cal. Derjenige, welcher einstmals gewußt hat, Euch von dem gehörnten Thiere zu befreien.

Zerb. Ihr wißet...

Cal. Ja wohl.

Zerb. Den Zufall?

Cal. Ich weiß ihn.

Zerb. Vielleicht vom Gervasio.

Cal. Der hat mir es gesagt.

Zerb

Zerb.

Zerb. Quand'è così confesserò il mio affetto
Per lui peno, sospiro, hò il foco indosso
E già senza di lui viver non posso.

Cai. Benissimo, benissimo. *(ridendo apparte*

Eh, eh! più non ne dubito.

A vostro padre istesso

Sapreste confermarlo?

Zerb. Non avrò alcun timore.

Cal. Bene. Ad un tal amore

Dunque oppormi non voglio.

Amatelo, si amatelo,

Ch'io non ne son geloso.

Zerb. Voi così generoso?

Dunque spero in tal modo.

Ch'egli Sposo mi sia senza contrasto?

Cal. Affé ch'io u'acconsento. *ridendo app*

Oh, con un tal marito

Non vi farà pericolo,

Che nascano contese, ò dissapori,

Nè che turbi altra donna i vostri amor

Io non faccio già per dire:

Son contento che sposiate

Quel campion, che tanto amate;

M

terb. Wenn dieses also ist, so will ich meine Liebe bekennen. Seinetwegen muß ich leiden und seufzen, und eine innerliche Gluth empfinden, und ohne ihn kann ich bereits nicht mehr leben.

Cal. Vortreflich, vortreflich! (Indem er beyseite lacht.) (Ey! ey! Nun zweifele ich nicht mehr daran.) Können Ihr es wohl vor Euern Vater selbst bestätigen?

terb. Ich werde mich nicht fürchten.

Cal. Gut. Ich will mich also einer solchen Liebe also nicht widersetzen. Liebet ihn nur, ja, liebet ihn nur, weil ich eben nicht darüber eyfersüchtig bin.

terb. Seyd Ihr so großmüthig? Auf die Art hoffe ich also, daß ich mich ohne Streit mit ihm werde verbinden können.

Cal. Mein Treu! Darzu gebe ich Euch meine Einwilligung. (Indem er beyseite lacht.) O! bey einem solchen Manne werdet Ihr keine Gefahr laufen, daß Streitigkeiten oder Widerwärtigkeiten entstehen, noch ein anderes Frauenzimmer Euere Liebe beunruhige.

Ich thu's nicht, um es bloß zu sagen:
Ich bin's zufrieden, nehmt ihn nur,
Den Helden, welchen ihr so liebet,

Doch

*Mà restate un pò à sentire
Quel ch'io sono in parità.*

*Son Filosofo, e Poeta,
Faccio rime all' improvviso:
Verbi grazia... In quel bel viso
Citerea dormendo stà.*

*Son di ballo professore,
Perchè in otto settimane
Hò insegnato à un picciol cane
A ballare come và.
Io son Mastro poi di scherma:
Osservate: ah, eh, ah.
Cosa dite? Non stupite?
Sono cose soprafine!
E le femmine á dozzine
Sol per essermi d'intorno
Dan la testa quà, e là.*

(parte.

*Zerb. In verità ch'io temo,
Che di cervello il poverin sia scemo.
Mà saggio, ò pazzo ei sia, di tutto quanto
Vado Gervasio ad avvertire intanto. (p.*

SCE-

Doch bleibt und hört ein wenig an,
 Wer ich bin, mit ihm im Vergleiche:
 Ich bin ein Philosoph und Dichter,
 Und mache Verse aus dem Stegreif;
 Zum Beispiel... In dem schönen Antlitze
 Liegt die Citerea und schläft.

Ich bin im Tanzen ein Profefor,
 Indem ich einem kleinen Hunde,
 In einem Zeitlauf von acht Wochen,
 Das Tanzen habe beygebracht.

Ich bin ein Meister in dem Fechten,
 Seht mir nur ietzt zu: Ha, he, ha!
 Was sagt Ihr wohl? Erstaunt Ihr
 nicht?

Das sind ja überfeine Dinge:
 Und nur damit sie um mich seyn,
 So drängen sie sich Duzentweise,
 Die Frauen, hier und dar zu mir.

(gehet ab.

Serb. Ich befürchte im Ernst, daß der arme Teufel nicht recht richtig im Kopfe seyn mag. Allein, er mag nun klug oder nârrisch seyn, so will ich doch gehen, und dem Gervasio von allen Nachricht ertheilen.

(gehet ab.

G

Ach

SCENA VIIII.

Piccola Sala, che corrisponde à più Camere.

CALANDRANO, poi GERVASIO,
travestito, l'Oste, e Servitori.

Cal. Subito in questo punto à Ser' Agapito
Vò à dire il fatto mio. Vecchiaccio
Or che tutto hò saputo, (astuto,
Tu mi renderai ben la mia scrittura...
Mà chi diavolo è mai questa figura!

Gerv. Vite, allons, depechez vous:
Monsieur l'Oste, qu'on s'empresse
Pour donner à la Comtesse
Un repas des plus gracieux.
Excusez mon cher Monsiù.
(a Cal. facendogli inchin.

Tout d'abord un bon potage (a l'Oste
Prenez garde à l'équipage. (ai Serv
Et qu'on nous fass bonne chere (a l'Oste
Si je tourne le derriere,
Excusez mon cher Monsiù.
(a Cal. con riverenze.

Ecol

Achter Auftritt.

Ein kleiner Saal, der an unterschiedliche
Zimmer stößt.

Calander, alsdann Gervasius verkleidet, der
Wirth und einige Bedienten.

Cal. **G**leich den Augenblick will ich zu dem
Herrn Agapit gehen, und ihm mein
Unternehmen sagen. Du verschlagener Alter!
Aniezo, da ich alles erfahren habe, wirst du mir
wohl meine Handschrift wiedergeben .. Aber
was Teufel! ist denn dieses für eine Figur?

Gerv. Vite, allons, depechez Vous:

Monsieur l'Oste, qu'on s'empresse

Pour donner à la Comtesse

Un repas des plus gracieux.

Excusez mon cher Monsiù.

(indem er dem Cal. ein Compliment macht:

Tout d'abord un bon potage

(zum Wirth.

Prennez garde à l'equipage,

(zu den Bedienten.

Et qu'on nous fasse bonne chere.

(zum Wirth.

Si je tourne le derriere,

Excusez mon cher Monsiù.

(er macht dem Cal. einen Reverenz:

G 2

Ecou-

Ecoutez bien garçons... Che?... non capite
 La lang Francè? Oh diable! Eh bien: portate
 Quà sopra tous les coffres des habits.
 Cioè le casse, i bauli. Avete inteso?
 Quel dei Luigi d'oro,
 Quel pieno di dobloni,
 E gli altri due Cassoni
 Di argenterie, bijoux, di gioje, & cetera.
 Nella Camera stessa
 Si devono ripor della Contessa.

(parte l' Oste co' Servitori.)

Cal. (Che sento mai! Costoro
 Portan seco un tesoro.)

Gerv. Excusez moi, monsieur,
 Etez vous entrager!

Cal. Io... perdonate,
 Non capisco il francese.

Gerv. Oh diable, diable
 Que vous emporte!

Cal. Il diavol che mi porti?

Gerv. Non: c'est a dir Monsieur, che il Ciel v
 Sano, robusto, forte. *(faccia*

Cal. Oh, vi sono obbligato.
 Favorite di grazia: à quel ch'io sento
 E'una ricca Signora
 Questa ch'è, qui arrivata.

Gerv. Fort riche! ricca affai!

Cal. Come si chiama?

Gerv.

Ecoutez bien garcons... Was?... versteht
Ihr nicht la langue Francois? O! diable?
Eh bien: Traget tous les coffres des habits
da hinauf, nehmlich die Kisten und Kasten.
Habet ihr es verstanden? die mit den Louis d'
oren, diejenigen, so voller Duplonen, und die
andern zwey großen Kisten mit dem Silberwerk,
Juwelen und Geschmeide und so weiter, sie sol-
len in eben das Zimmer von der Gräfin gesezet
werden.

(der Wirth und die Bedienten gehen ab.)

Cal. (Was höre ich doch! die führen ja einen ganz-
zen Schatz mit sich.)

Ger. Excusiren Sie, Monsieur, etez Vous
etranger?

Cal. Ich!... verzeihen Sie, ich verstehe kein fran-
zösisch.

Ger. O diable, diable, que Vous emporte!

Cal. Der Teufel soll mich holen?

Ger. Nein, c'est à dire Monsieur, der Himmel
mache Euch gesund, robust und stark.

Cal. O, dafür bin ich Ihnen verbunden. Haben
Sie doch die Gütigkeit und berichten mich: So
viel, als ich merke, ist das wohl ein reiches
Frauenzimmer, die hier angelangt ist?

Ger. Fort riche! recht reich.

Cal. Wie nennt man sie?

G 3

Ger. v.

Gerv. La Contessa di Paperapapù,
Che in Italia sen vien dal Poitù;
Ed il suo Maggiordomo
Monsiù Cancrena per fervirvi io sono.

Cal. Che diavolo di nomi!) Compatite...
Viaggerà per piacer?

Gerv. Oh, non Signore.
Fugge dal suo paese
Dove per lei s'accese
Una guerra crudele
Frà mille, e più amorosi,
Che d'averla in isposa erano ansiosi:
Eran codesti amanti
Giovinotti brillanti;
Mà la Contessa, ch'è di strano umore,
Che soffrire non può la gioventù,
Risolve di fuggir dal Poitù.

Cal. Oh cosa mai mi dite;
Voi mi fate stupir del genio suo.

Gerv. Un uomo ch'abbia men di sessant'anni,
O che vesta alla moda, il Ciel ne guardi!
Non lo può sopportar. Vuol maritarsi;
Mà vuol con un bel vecchio accompagnarsi.

Cal. Mi piace il suo penfar. (Questo il mio caso
Sarebbe veramente.)

Gerv. Sapete quali sono
Per piacerle le cose principali?
Il tossire, ò sul naso aver gli occhiali.

Cal.

Ger. Die Comtesin von Paperapapu, welche von Poitu nach Italien kömmt, und ihr Haushofmeister heißt Monsieur Cancrena, und das bin ich, Ihnen zu dienen.

Cal. (Was Teufel das doch für Nahmen sind!) Gedulthen Sie sich... Sie reißt wohl zum Vergnügen?

Ger. O! nein, mein Herr. Sie ist aus ihrem Lande geflohen, weil sich daselbst ein grausamer Krieg zwischen mehr, als tausend Verliebten entspann, welche alle bekümmert waren, sie zur Braut zu haben. Diese Liebhaber waren recht brillante junge Leute: Aber die Comtesin, so von einer gar wunderlichen Gemüthsart ist, indem sie die Jugend nicht ausstehen kann, entschloß sich aus Poitu zu fliehen.

Cal. O was saget Ihr mir doch! Ihr machet, daß ich über Ihre Neigung erstaune.

Ger. Eine Mannsperson, die unter sechzig Jahr ist, oder in einem Kleide nach der Mode gehet, daß der Himmel verhüte! den kann sie nicht ausstehen. Sie will heyrathen. Aber sie will sich gern mit einem hübschen Alten vergesellschaften.

Cal. Ihre Meynung gefällt mir. (Wahrhaftig dieses wäre eine Gelegenheit für mich.)

Ger. Wißet Ihr, welches die Hauptsachen seyn, um ihr zu gefallen? Das Husten, oder die Brille auf der Nase.

G 4

Cal.

Gerv. Buona? buona davvero! (*si prova a tossire*
Oh questo è il caso mio sicuramente;)
Io, favorite, aver potrei l'onore
D'inchinar questa Dama?

Gerv. Oh, sì Signore.

Un uomo come voi
Sarà da lei veduto volentieri.

Cal. Dite da verò?

Gerv. Ventreblù! Credete

Ch'io volessi burlarvi?...

Mà ecco la Contessa.

Ritiratevi un poco

E quando io vi fò cenno state attento

Per presentarvi à lei con complimento.

Cal. Oh se incontrar potessi,

Nel genio di Madama!

Allora sì che Agapito

Lo mando alla malora,

E feco lui mando sua figlia ancora. (*parte*)

SCENA IX.

GERVASIO, MODESTA travestita, e
sostenuta da due Servitori, poi
CALANDRANO.

Mod. *Se à Venezia in tal figura*
Me ne andassi poverina,

Mi

Cal. Das ist gut! Im Ernst recht gut. (Er versucht zu husten. (O dieses ist ganz sicher eine Gelegenheit vor mich.) Thut mir doch den Gefallen, könnte ich wohl die Ehre haben, dieser Dame mein Compliment zu machen?

Ger. O! Ja mein Herr, ein Mann, wie Ihr, wird recht gern von ihr gesehen seyn.

Cal. Saget Ihr das im Ernst?

Ger. Ventreblü! Glaubet Ihr denn, daß ich Euer spotten wollte... Doch da kömmt die Gräfin! Begebenet Euch ein wenig beyseite, und wenn ich Euch einen Wink gebe, so gebet Achtung, daß Ihr Euch darstellen und ihr ein Compliment machen könnet.

Cal. (O wenn ich der Madame ihre Gemüthsneigung treffen könnte, so wollte ich alsdann den Agapit mit samt seiner Tochter zum Henker schicken.) (gehet ab.)

Neunter Auftritt.

Gervasius, Modesta, die verkleidet, und von zwey Bedienten gehalten wird, alsdann Calander.

Mod. Wenn ich Armseelge in Venedig In der Figur gegangen wäre,

So sagte man wohl grade weg:
 Dieß ist Bettina, jene Jungfer,
 Die ich so habe nennen hören.
 Doch, da ich in dem Lande gehe,
 Das mir, als gar zu schön, bekannt:
 So kann aus Liebe mein Gehirne
 Auch iezo etwas närrisch seyn.
*Laissez moi valets,
 Regardez bien aussi,
 A la façon françoise
 Me promener ici.*

Ger. Vortrefliches, vortrefliches, ganz vortrefliches Mädchen! Nun will ich dem Maulaffen einen Wink geben, daß er herkommen soll. Alons, Monsieur, wo seyd Ihr? Monsieur, kommet einmal her: Nun könnet Ihr hinein gehen.

Cal. Höchst prächtige Madame! (Indem er die Brille auf der Nase trägt.) Werdet nicht ungehalten, wenn ich komme Euch mit der Brille zu betrachten, indem, gleichwie zu Betrachtung der Sterne das Perspectiv gehört, also gleichfalls um Euere Augen zu sehen, als welches Sterne sind, und zu dergleichen Sternen gehören gewißlich die Brillen.

Ger hustet.

Mod.

Mod. Monsieur... hélas!

Cal. Che c'è? *(a Gerv.)*

Mod. Quel sot! quel ane!

Cal. Che cosa dice? *(a Gerv.)*

Gerv. Che giammai non vide
Uomo di voi più bello; e più galante.

Cal. Oh tutta sua bontà!

Vorrei parlar fransè... mà... io... Monsiè
Intende l'Italiano? *a Gerv.*

Gerv. Sì: parlate,
Che vi risponderà.

Cal. Madama, vorrei dirvi molte cose:

Cioè, che il vostro volto

Come la luna splende...

Mà la tosse mi prende.

Mod. (Si può trovar un animal maggiore!
(a Gerv.)

Gerv. Ah! sentite, Signore?

Cal. Oimè! che cosa è stato?

Gerv. Mi hà detto, che le avete il cor piagato.

Cal. (Me felice s'è vero!)

Mad. Madam, je me n'vais voire

Se li bauli sont bien arranges.

Monsieur per farle un pò di compagnia

Potete restar quì.

Che dite voi Madam?

Mod. Oùi, ouì.

Gerv. Oùi, ovì: sentite?

Ah, ch'io vedo che voi la incenerite!

Per

Mod. Monsieur... hélas!

Cal. Was ist das? (zum Gerv.)

Mod. Quel sot? quel Ane?

Cal. Was saget sie? (zum Gerv.)

Ger. Daß sie noch nie einen schönern und galantern Mann gesehen habe.

Cal. O das ist alles Ihre Gütigkeit! Ich wollte gern fransè reden... aber... ich... Monsieur (zum Gerv.) verstehet sie Italienisch?

Ger. Ja! redet nur, sie wird Euch schon antworten.

Cal. Madame, ich wollte Ihnen gern viele Dinge sagen: nehmlich, daß Ihr Antliz, wie der Mond strahlet... Aber der Husten überfällt mich.

Mod. (Kann man wohl einen tummern Kerl finden.) (zum Gerv.)

Ger. Ach! höret Ihr, mein Herr?

Cal. O! wehe mir, was ist es gewesen?

Ger. Sie sagte mir, daß Ihr ihr das Herz verwundet hättet.

Cal. (Wie glücklich bin ich doch, wenn es wahr ist!)

Ger. Madame, je me n'vais voire, ob die Kürsten sont bien arranges. Monsieur, um ihr ein wenig Gesellschaft zu leisten, so könnet Ihr da bleiben. Was saget Ihr Madame?

Mod. Oui, oui!

Ger. Oui, oui! Höret Ihr es? Ach! Ich sehe schon, daß Ihr sie ganz eingeäschert habet!

Um

*Per avere un solo sguardo
Da quegli occhi sì brillanti
Averebbero gli amanti
Dato foco al Poitù.*

*Ah, vojez, vojez Monsiù,
Qu'elle pame seul pour vù.
(State cheta, non ridete,
Che ogni cosa sconvogliete.
Ah, giudizio per pietà!)*

*Osservate or che le hò detto. (a Cal.
Che per lei sentite affetto
Come ride, come gode,
Come in giubilo se n'vá. (parte.*

S C E N A X.

CALANDRANO, e MODESTA.

*Cal. M*adama, vita mia
Io credo che sia mal lo star quà in
Perciò, se non vi spiace. (piedì;
Quà porterò due sedie
(Va a pigliar due sedie.
Mod.

Um von den brillanten Augen
 Nur einen einzgen Blick zu haben,
 So hätten, vor Ihr die Amanten
 Wohl Poitu in Gluth gesetzt.
Ah vojez, vojez Monsù,

(zum Cal.

Quelle pame seul pour Vu.

(So send mir still und lachet nicht,
 Indem Ihr alles sonst verderbet.
 Ach! braucht Verstand, ich bitt' Euch
 sehr.)

Gebt acht, nachdem, was ich gesagt,
 Damit Ihr gegen Sie recht zärtlich:
 Seht! wie sie lacht, wie sie sich freut,
 Und wie sie schon voll Jubel ist.

(gehet ab.

Zehender Auftritt.

Calander und Modesta.

Cal. **M**adame, Sie sind mein Leben: Ich
 glaube, daß es übel läßt, wenn wir
 hier so stehen; wenn es Ihnen also nicht misfäls
 lig, so will ich zwey Stühle hertragen.

(er gehet und nimmt zwey Stühle.

Mod.

Mod. Mi farete piacere. (Oh, s'io resisto
A tutta la commedia è un gran portento)

Cal. (Oh! già davvero à riscaldarmi io sento)
Sedete.

Mod. Obbligatissima. (siede.)

Cal. Anch'io, se il concedete. (siede.)

Mod. Perché da me così lontan sedete?

Cal. M'acosterò ben presto.

Mod. Un poco ancora.

Cal. Ancora un altro poco!
(Oh, v'è crescendo il foco!)

Poichè dunque fò io,

Che come veramente

Far dovrebbe ogni donna,

Voi abborrite i giovini, io ne godo;

E che amiate i vecchioti affai vi lodo.

Mod. Che s'hà da far d'un giovinotto al fianco
Aggiustato, cipriato, cincinnato,
E con due quarte di tupè? Nò certo,
No 'l soffrirò giammai.

Cal. Questo vostro pensar è bello affai.
Un uomo... per esempio...
Un uomo così fatto?

Mod. Vi esplicate Monsiù.

Cal. Cioè... Intendetemi:
Un' uom fatto così...

Mod.

Mod. Sie werden mir einen Gefallen thun. (O! wenn ich die ganze Comödie aushalte, so wird es ein großes Wunder seyn.)

Cal. (O! Ich merke im Ernst schon, daß ich ganz warm werde!) Sehen Sie sich.

Mod. Ich bin Ihnen höchstens verbunden.
(sie setzet sich.)

Cal. Ich will mich auch sehen, wenn Sie es erlauben wollen.
(er setzet sich.)

Mod. Warum sehen Sie sich so weit von mir?

Cal. Ich will mich gar bald nähern.

Mod. Noch ein wenig.

Cal. Noch ein wenig? (O! die Hitze wird immer stärker.) Weil ich also weiß, daß Sie die jungen Mannspersonen verabscheuen, als wie jegliches Frauenzimmer wirklich thun sollte, so freue ich mich darüber, und lobe Sie recht sehr, daß Sie die alten Männergen lieben.

Mod. Was soll einem ein Bürschgen an der Seite, das geschniegelt, gepudert und gekräuselt ist, mit einem Toppe von zwey Viertel Ellen? Nein, gewiß, das werde ich niemals ausstehen.

Cal. Ihre Meynung ist recht schön. Ein Mann... zum Exempel... ein Mann, der so gemacht ist?

Mod. Expliciren Sie sich, Monsieur!

Cal. Nehmlich... verstehen Sie mich: Ein Mann, der so gemacht ist...

S

Mod.

Mod. Ovi, ovi, ovi.

Ah, Monsieur! je me sent pour vous bleffée

Cal. Parlate in Italiano.

Mod. Io mi sento ..

Cal. (Oh che mano!)

(stringendola.

Dite.

Mod. Per voi...

Cal. Sì,

Mod. Tutta

Cal. Seguite.. Tutta....

Mod. Tutta arder per voi.

Cal. Ed io visin mio bello.

Per voi sono un Vesuvio, un Mongibello

(si alzano tutti due.

F I N A L E.

Venuto è amor pian piano

Col mantice alla mano

Ad infiamarmi il cor.

E soffia, soffia, soffia,

Mi sento tutto ardor.

Mod. Amore frasconcello

Venuto è col martello

A penetrarmi in sen.

E batti, batti, batti;

Mi sento à venir men,

Mod. Oui... oui, oui. Ah, Monsieur, je
me sent pour vous blessée.

Cal. Sagen Sie es auf Italienisch.

Mod. Ich fühle, daß ich...

Cal. (O Welch eine Hand!) (Indem er sie an
sich drückt.) Sagen Sie es nur.

Mod. Vor Sie...

Cal. So!

Mod. Ganz...

Cal. Fahren Sie fort. Ganz...

Mod. Ganz entflammt bin ich vor Sie.

Cal. Und ich, mein schönes Gesichtgen, bin Ihre
rentwegen ein rechter Vesubius und Aetna.

(Sie stehen alle Beyde auf.

Der Schluß.

Die Liebe kam zu mir ganz sachte
Mit einem Blaskbalg in der Hand,
Und bließ und bließ und bließ beständig,
Um mir mein Herze zu entflammen,
Und nun empfind ich lauter Gluth.

Mod. Die Liebe, so voll Schalkheit ist,
Die kam zu mir mit einem Hammer,
Und klopste, klopste, klopste immer:
Nun merk ich, kömmt sie weniger.

(Che guerra dentro il petto!

(Che turbine! che affetto!...

(Che cosa abbiám da far?...)

a 2 *(Di quá, di là mettiamoci:*

(Un pocolin pensiamoci;

(Nè stiamo á ritardar.

Si mettono uno da una parte, e l'altro dall'altra in atto di pensare, ed in questo tempo pragiunge Agapito, che si ferma in disparte.

Agap. *Quali affari son codesti,
Che mio genero hà con quella!
Quà in disparte è ben ch'io resti,
Son curioso ad osservar.*

Mod. *A quest' or hò già pensato.*

Cal. *Io son già determinato,
Noi potressimo, mio bene
Terminar le nostre pene:
E sposarci in questo dì.*

Mod. *Io son pronta à dir di sí.
Accostiamoci pian piano...
Ecco quá quest'è la mano...*

a 2 *O che gran felicità...*

Agap

Was für ein Krieg ist in der Brust!
Welch ein Affect! Was für ein Wir-
bel!...

a 2 Was sollen wir denn also thun?...
Laßt uns, Eins da, Eins dorthin
stellen,

Daß wir's ein wenig überlegen,
Und langsam ietzt zu Werke gehn.

(Sie stellen sich Eines auf die, und das
Anderere auf jene Seite, und indem
kömmt Agapit dazu, der abgesondert
stehen bleibt.

Agap. Was hat mein Eydam für Geschäfte
Mit diesem Mädgen abzuthun?

Es ist gut, daß ich seitwärts bleibe,
Ich bin voll Neugier zuzusehn.

Mod. Nun hab ich es schon überlegt.

Cal. Ich bin bereits nunmehr entschlossen.
Mein Schatz, wir könnten unsrer Quaal
Aniezo bald ein Ende machen,
Und heut die Hochzeit noch vollziehn.

Mod. Ich bin bereit drauf ja zu sagen.

Wir wollen uns ganz sachte nähern...

a 2 Hier haben Sie jekt meine Hand...
O was für ein erhabnes Glück!...

Agapito si v`a` poco à poco accostandosi, e mentre sono per dargli la mano entra nel mezzo.

Cosa veggo! cos'è questo!

Io mi salvo presto, presto.

Agap. (*t'ho colto*)

Mod. a 3 Or (*è colto*) *in verità.*

Cal. (*ci sono*)

Modesta parte, e Cal. vien trattenuto da Agap.

Agap. *Birbante, briccone,*

Si perfida azione

Tu devi pagar, (cava la spada in questo Gerv, e Zerb,

Gerv. a 2 *Fermate non fate.*
Zerb.

Agap. *Lo voglio ammazzar.*

Cal. *Pian pianino, colle buone,*

Dirò la mia ragione.

La storia hò già saputo

Dell' animal cornuto;

E Lei me'l confermò.

Agap.

(Agapit nähert sich ganz sachte, und indem sie einander die Hand geben wollen, tritt er dazwischen.

(Was ist denn das? Was seh ich denn?

(Geschwind, geschwind muß ich mich retten.

Agap. Im Ernst nun (bist du doch ertappt.

Mod. a 3

(ist er doch ertappt.

Cal.

(sind sie da.

(Modesta gehet ab und Cal. kömmt, indem er von dem Agapit zurückgezogen wird.

Agap. Du Bettelhund, du Bösewicht!

Bei diesen schelmischen Bezeigen

Sollst du vor die Bezahlung stehn.

(er ziehet den Degen, indem kömmt

Ger. und Zerb.

Ger.

Zerb.

a 2 Thut dieses nicht und haltet ein.

Agap. Ich will ihn auf der Stelle tödten.

Cal. Gemach! gemach! In allen guten

Will ich Euch meine Gründe sagen:

Ich habe die Geschichte schon

Von dem gehörnten Thier gewußt,

Und sie wird mir's bestätigen.

Agap.

H 4

Agap.

Agap. *Che confusione è questa!
Di colpi una tempesta
Or or cader farò.*

Gerv. *Fermate ad Agap. Non tremate
a Cal.*

Cal. *Voi per pietà parlate.*

Zerb. *Io tutto quì dirò.*

Scorreva un Toro libero...

Ah! tremo tutta ancora...

Sol'in pensarlo io palpito...

Lasciatemi parlar...

Io nel fuggir precipito....

Má pronto in mio soccorso

Prende Gervasio il corso

Lasciate terminar....

Da quello salvata,

Nel cor son piagata:

Sospiro, deliro,

Non posso più star.

Agap, *Tu hai perso il cervello. (a Zerb*

Di rider cessate. (a Cal.

Di questo bordello

Voi siete l'autor. (a Gerv.

Cal

Agap. Was ist doch dieses für Zerrüttung!
Gleich, gleich will ich ein ganzes Wetter
Von Schlägen auf euch fallen lassen.

Ger. So haltet ein. (zum Agap.) Erzittert
nicht. (zum Cal,

Cal. Ich bitt' Euch herzlich, redet nur.

Zerb. Ich will anieszo alles sagen.

Es lief ein freyer Stier davon...

Ach! Noch erzitt'r ich ganz und gar...

Ich bebe, wenn ich nur dran denke...

Laßt mich nur immer weiter reden...

Indem ich flohe, stürzt ich hin...

Allein gleich kam zu meinem Benstand

Gervasius herben gelaufen...

Laßt mich nunmehr zum Schluße schrei-
ten...

Seit eben der Errettung

Ist mir mein Herz verwundet,

Ich phantasir' und seufze,

Und kann fast nirgends bleiben.

Agap. Du hast ja den Verstand verlohren.

(zu Zerb.

So hört doch nur zu lachen auf. (zu Cal.

Von der unzüchtigen Gesellschaft

Seyd Ihr der Autor ganz allein.

(zum Gerv.

5

Cal.

Cal. *Strillate, cianciate.*

Gerv. *Non fate rumor.*

Cal. *Del nostro contratto
Intanto mi appello.*

Agap. *Faremo duello.*

Zerb. *Calmate il furor.*

Agap. *Andrò alla giustizia:*

Dirò la ragione:

Andrete in prigione

Per questo operar.

Cal. *Andate, e strillate:*

Affè non mi cale,

Anch'io al Tribunale

Saprò ben parlar.

(Tacete vi prego:

Gerv. *(Puntiglio è sol questo:*

Zerb.^{a 2} *(E tutto ben presto*

(Si può accomodar.

TUTTI

E' imprudenza, è una pazzia

Far tai scene all' Osteria.

Sta.

Cal. Schwazt immer und schreyt nur.

Ger. Macht keinen Rumor.

Cal. Indesß beruf ich mich
Auf den Contract von uns.

Agap. Es kömmt zum Duell.

Zerb. Bezähmet Eure Wuth.

Agap. Ich geh vor die Gerechtigkeit:
Und will da meine Sache sagen:
So sollt Ihr schon in das Gefängniß
Der Unternehmung wegen gehn.

Cal. So geht nur hin und schreyt:
Mein Treu! Mir liegt nichts dran:
Indem ich vor dem Tribunale
Wohl auch zu reden werde wissen.

Ger. Send stille, ich bitt' Euch:

Zerb. ^{a 2} Dieß ist nur der Punkt:
Denn man kann geschwinde
Bald alles vergleichen.

Alle.

Ein solches Schauspiel in dem Births-
haus anzufangen,
Ist eine Thorheit und ist Unbescheiden-
heit!

Send

State zitti, che la gente
 Quà ne sente ad altercar:
 Via di quà se ne andremo,
 E potremo sussurar.

FINE DELL' ATTO SECONDO.

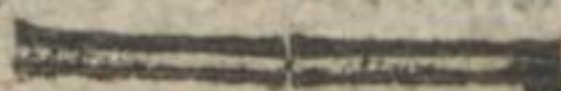
Seyd stille, damit nicht etwamm die Leute hören,

Daß iezo unter uns ein solcher Zank entsteht.

Wohlan! Wir können heimlich murmeln,

Laßt uns nur ietzt von dannen gehn.

Ende der Zweyten Handlung.



Drit

ATTO TERZO.

SCENA II.

Camera.

*CALANDRANO, e GERVASIO in
disparte.*

Cal. Oh quanti imbrogli! oh quante confusioni,

Io non sò più dov'abbia il mio cervello.

Il Cugin mi hà tradito;

Il vecchio mi hà stordito!

La mia Contessa aspettami à Milano....

E che abbiamo da far ser Calandrano?....

(Gervasio à poco à poco si accosta.)

Pazzo farei davvero

Se per timore, ò per altra cagione

Mi lasciassi scappar questa occasione.

Gerv. Vedendovi turbato...

Cal. Ah, sei quì disgraziato;

Senti.

Gerv.

Voi.

Cal.

Taci. Il fai, che già tuo padre

Mori fallito; e sai

Che se non vi foss'io, tu doveresti

Per soddisfar del ventre

Le fameliche brame

Far oggi il Ciabattino, ò il Falegname?

Gerv. Tal rimprovero...

Cal.

Dritte Handlung.

Erster Auftritt.

Ein Zimmer.

Calander, und Gervasius beyseite.

Cal. **W**as sind das für Verwirrungen! **W**as für Zerrüttungen! Ich weiß nicht mehr, wo ich meinen Kopf habe. Der Better hat mich verrathen, der Alte hat mich betäubt, und meine Gräfin erwartet mich in Mayland... Was sollen wir nun machen, Herr Calander?... Ich wäre im (Gerv. nähert sich ganz sachte.) Ernst ein Narre, wenn ich aus Furcht, oder einer andern Ursache wegen, mir diese Gelegenheit entgehen ließe.

Ger. Da ich Euch so unruhig sehe...

Cal. Ach! bist du da, du Galgenvogel! Höre!...

Ger. Ihr...

Cal. Schweige. Weißt du, daß dein Vater im Banquerott gestorben; und daß, wenn ich nicht da wäre, du noch heute das Schussflocker- oder Zimmermannshandwerk ergreifen müßtest, um nur die hungrigen Wünsche des Bauchs zu befriedigen?

Ger. Einen solchen Verweis...

Cal.

Cal.

Zitto.

Tu fai d'esser promesso à mia Nipote:
 Tu fai, che Zerbinetta non hà dote;
 E ch'io venni à sposarla; e tu forsante,
 Ne sei perduto amante! E quel ch'è peggio
 Tu vieni à infinocchiarmi
 Per mettermi al cimento
 Di restar ammazzato in sul momento?
 Cospetto! Con un calcio, forsantone...
 Mà nò. Seguita pur, siegui ad amarla:
 Anzi pensaci pure anche à sposarla.

Gerv. Dunque, caro Cugino,
 Voi volete accordarmi...

Cal. Sì. Da questo comincio à vendicarmi
 Lei senza dote, e tu priuo d'entrate
 Sarete due miserie accompagnate.

Gerv. Or siamo al punto. Io veggo,
 Che parlate sul ferio, ed ancor io
 Sul ferio parlerò. Credete voi,
 Ch'io sia davvero amante
 Di donna, che hà il cervel sì stravagante?

Cal. Come, briccon! Adesto non è vero!
 Essa non l'hà spiegato?
 Tu non l'hai confermato?

Gerv. Da ridere mi vien. E' il suo cervello
 Che supporre le fà, ch'io mi sia quello,
 Ed io per non vederla
 A diventar frenetica
 Volli accordar questa sua idea bisbetica.

*Cal.**Cal.*

fe

fe

th

Li

di

di

21

fer

ne

ja

Ger.

lig

Cal.

rà

Ei

ele

Ger.

da

G

ber

wu

Cal.

Ho

st

Ger.

te,

ich,

mò

ber

Cal. Stille nur. Du weißt, daß du an meine Enkelin versprochen bist: Du weißt, daß Zerbinette keine Mitgift hat, und daß ich kam sie zu heyrathen, und du Spisbube bist so ein boshafter Liebhaber! Und was das ärgste ist, so kömmt du her mir etwas weiß zu machen, um mich auf die Probe zu stellen, daß ich in einem einzigen Augenblick umgebracht werden kann? Der Henker! Mit einem Fußstöße, du Erzschem... Doch nein, fahre nur fort, fahre nur fort sie zu lieben; ja denke so gar darauf sie auch zu heyrathen.

Ger. Also lieber Better, wollet Ihr mir es bewilligen...

Cal. Ja. Eben damit will ich anfangen mich zu rächen. Wenn sie ohne Mitgift, und du aller Einkünfte beraubt bist, so werdet ihr gar zwey elende Gespielen seyn.

Ger. (Nun sind wir auf dem Punkt.) Ich sehe, daß Ihr ernsthaftig redet, so will ich es auch thun. Glaubet Ihr denn, daß ich im Ernst ein Liebhaber von einem Frauenzimmer sey, die einen so wunderlichen Kopf hat.

Cal. Wie! du Schem! Ist es anezo nicht wahr! Hat sie sich nicht erklärt? Hast du es nicht bestätigt?

Ger. Das Lachen kömmt mir an! Ihr Kopf machte, daß sie mich für denjenigen annahm, und ich, um nicht zu sehn, daß sie unständig werden möchte, wollte ihr gern ihre seltsame Einbildung bewilligen.

J

Cal,

Cal. Oh disgraziato me! Siamo da capo.
Adunque non è ver?

Gerv. Nò certamente.

Cal. Orsù: sia qual si vuole,
Tu lai devi sposar.

Gerv. Io! perdonate...

Cal. Tu la devi sposar: io ti scongiuro.

O per amore, ò sia per carità,
Sposala, e andiamo alfin fuori di quà.

Se la sposi, ti fò un assegnamento:

E se non vuoi sposarla,

Ti levo immantimente

Quel poco, che tu godi anche al presente.

Gerv. La minaccia è tiranna. Ah! voi pensate

Qual sacrificio è il mio, s'io vi contento

Permettete, ch'io vada

Ora à pensarci un poco.

(Evviva la mia testa! Hò vinto il gioco.)

(parte.)

SCENA III.

CALANDRANO, poi LAZZARINA

Cal. Oh l'hò pensata bene! (modo
Io son' uom di giudizio; e in questo
Salvo la capra, e i cauoli.
Subito fatto questo,

Me

Cal. O ich Unglücklicher! Nun fangen wir von neuen an. Also ist es nicht wahr?

Ger. Nein, gewiß nicht.

Cal. Wohlan, so sey es, wie es wolle, du sollst sie nehmen.

Ger. Ich, verzeihet...

Cal. Du mußt sie nehmen: Ich schreibe dir es. Es mag nun aus Liebe oder aus Mitleiden geschehen. Heyrathe sie, und laß uns endlich fortgehen, wenn du sie nimmst, so gebe ich dir eine Bestallung, willst du sie nicht nehmen, so nehme ich dir unverzüglich auch das wenige, so du gegenwärtig genießest.

Ger. Die Bedrohung ist tyrannisch! Ach! Bedenket nur, was das vor ein Schlachtopfer ist, das ich thue, wenn ich Euch befriedige. Erlaubet mir, daß ich ietzt gehe und es ein wenig überlegen darf. (Es lebe mein Kopf, nun habe ich das Spiel gewonnen.)

(geht ab.)

Zweyter Auftritt.

Calander, darnach Lazzarina.

Cal. **D**ich habe es gar wohl überlegt! Ich bin ein Mann von Verstande: und auf die Art rette ich die Ziege und den Kohl. So bald als dieses geschehen ist, so will ich nach

32

Meys

Me ne vado à Milano.

E alla Contessa mia vò à dar la mano.

Laz. Signor Zio, quanto ancora
Dobbiamo ritardar?

Cal. A far che cosa?

Laz. A fare il matrimonio stabilito.

Cal. La gran voglia che hà lei di auer marito!

Laz. Me l'avete promesso.

Cal. Ed io pensavo adesso

Di deferirlo appunto.

Hò scoperto in Gervasio

Dei difetti non pochi, ed imbrogliarti

Per ora non vogl'io.

Laz. Má se l'imbroglio è mio,

Lasciate à me il pensier. Mi sposi pure

Senza che più s'aspetti,

Ch'io mi contento ancor dè suoi difetti.

Cal. Sentite la fraschetta.

Se tu non hai giudizio,

Degg'io averne per te... Piangi! sguajata

Credi forse che il mondo or sia finito?

Nò, nò, non dubitar, che avrai il marito.

Non sai, ragazza mia,

Che cosa un uomo sia,

Nè quel che ti può far.

Voi altre non pensate,

Che ad esser maritate;

Ma

Meinland gehen und meiner Comtesin die Hand geben.

Laz. Herr Oheim, wie sollen wir es noch aufschieben?

Cal. Was denn?

Laz. Die bestimmte Heyrath zu vollziehen.

Cal. Was sie nicht vor ein großes Verlangen trägt, einen Mann zu haben!

Laz. Sie haben mir es ja versprochen.

Cal. Und ich dachte ietzt eben noch, es zu verschieben. Ich habe in dem Gervasio nicht wenig Fehler entdeckt, und ich wollte dich nicht vor ietzt in Verwirrung setzen.

Laz. Wenn aber die Verwirrung meine Schuld ist, so überlaßet mir die Uiberlegung davon. Verheyrathet mich nur, ohne länger darauf zu warten, weil ich auch mit seinen Fehlern zufrieden seyn will.

Cal. Hört ihr das unverschämte Ding! Wenn du keinen Verstand hast, so muß ich ihn statt deiner haben.. Weine nur, Mädchen! Glaubst du vielleicht, daß die Welt nunmehr zu Ende gehet? Nein, nein, Sorge nicht, du sollst einen Mann haben.

Mein gutes Kind! dir ist nicht wissend,
Was für ein Werk ein Mannsbild sey,
Noch das, was er dir anthun kann.
Ihr andern denkt an weiter nichts,
Als, daß ihr wollt verehlicht seyn;

*Má dopo qualche dì
Vi sento á dir così.*

Mi hà maltrattata,

Mi hà bastonata,

La notte à casa

Non stà á dormir.

A vostro danno,

Sciocche che siete!

Ora vedete

Cosa vuol dir.

(parte.

SCENA III.

LAZZARINA sola.

Ci voleva ancor questa
Per farmi disperar! Mio Zio nel punto
Di sborsar la mia dote
Si sente già à morir, e sol per questo
Cerca per diferir qualche pretesto.
Mà faccia quanto vuole,
Hò giudizio che basta.
Oh, davver Signor Zio,
Se non me'l date voi, lo prendo io!

(parte.

SCE-

Allein, gar wenig Tage drauf,
 So hör ich euch dann also sagen:
 Er hat mir übel mitgespielt,
 Er hat mich gar geschlagen:
 Des Nachts, da kömmt er nicht nach
 Haus,
 Und schläft alsdann bey mir.
 Wie thöricht seyd ihr doch!
 Zu euern Schaden:
 So seht nur iezo ein,
 Was das will sagen. (gehet ab.

Dritter Auftritt.

Lazarine alleine.

Das wollte er nur noch, um mich zur Verzweiflung zu bringen! Mein Oheim fühlt schon, daß er stirbt, wenn er an den Punkt denkt, daß er meine Mitgift herausgeben soll, und blos deswegen suchet er einigen Vorwand, um es aufzuschieben. Doch, er mag machen, was er will, ich habe Verstand genug! O im Ernst, Herr Oheim, wenn ihr mir ihn nicht gebet, so nehme ich ihn selbst!

(gehet ab.

SCENA IV.

Giardino.

GERVASIO, e ZERBINETTA.

Gerv. Tutto, tutto v`a ben. Già mio Cugino
 Si riduce à quel fegno,

Che prefisso si avea questo mio ingegno.

Zerb. Mà il padre mio, che offeso esser pretende
 Di ricondurmi in casa adesso intende.

Gerv. Vuol ricondurvi à casa!

Come? qual nuova è questa!

Zerb. Già il Caleffe si appresta;

Ed io ancor non fò come

Dagli occhi tuoi sottrarmi abbia potuto
 Per darvi almen quest' ultimo saluto. (do..

Ger. Qual contrattempo è questo! io mi confon-
 Zerbinetta mio ben, in quel momento,

Che ottenervi cred' io,

Involata sarete all' amor mio!...

A così fiero colpo

Nò questo cor non era apparecchiato!

Se vi perdo, idol mio, son disperato!

Zerb. Piangere voi mi fate...

(si mette à piangere.

Gerv.

Vierdter Auftritt.

Ein Garten.

Gervasius und Zerbinette.

Gerv. **A**lles, alles gehet gut. Mein Vetter
 leget sich bereits zu demjenigen Zwes-
 cke, den sich mein Witz vorgesezt hatte.

Zerb. Mein Vater aber, welcher beleidiget zu seyn
 glaubt, hat iezo die Absicht, mich wieder nach
 Hause zu führen.

Ger. Er will Euch wieder nach Hause führen?
 Wie? Was ist dieses vor eine Neuigkeit?

Zerb. Man macht die Calesche schon fertig, und ich
 weiß noch nicht, wie ich mich habe seinen Aus-
 gen entziehen können, um Euch wenigstens noch
 den letzten Grufz zu geben.

Ger. Was ist doch das vor ein unzeitiges Vorneh-
 men! Ich bin ganz verwirrt... Zerbinette, mein
 Schatz, in dem Augenblicke, da ich Euch zu er-
 halten glaube, sollet Ihr meiner Liebe geraubt
 werden!... Mein, zu einem so grausamen Streis-
 che war dieses Herze nicht vorbereitet. Wenn
 ich Euch verlihere, mein Abgott, so bin ich voll
 Verzweiflung.

Zerb. Ihr bringt mich ganz zum weinen...

(Sie fängt an zu weinen.)

35

Gerv.

Gerv. Nò, nò: non dubitate,

(*mostrando coraggio.*)

Penferò: troverò: pien di furore

Andrò à incontrar (Oime mi manca il core)

(*piange.*)

Zerb. Voi piangete Gervasio!..

Nò, nò: ci vuol fortezza in questi istanti.

(*facendo come Gervasio.*)

Penfate pur (Non posso andar più avanti.)

(*torna à piangere.*)

Gerv. Eh, coraggio... Ah! non posso.

Zerb. Sù, costanza, Ah! ch'io manco.

Gerv. E perdervi dovrò!...

Zerb. E più non vi vedrò!

Ger. E quel che hò fatto dunque or vano è tutto!

Zerb. E dunque il nostro amor non hà alcun

Gerv. E non farete mia!

(*frutto!*)

Zerb. Ah! qual barbaro mai non piangeria!

D U E T T O.

Quando sarò soletta

In casa mia ristretta,

A voi sol penserò.

Gerv. Quando per mio martire

Io vi vedrò partire,

Re-

Ger. Nein, nein, traget keine Sorge. (Indem er sich beherzt stellet.) Ich will nachdenken, ich will ein Mittel ausfindig machen: Ich will voller Muth gehen, um ihn anzutreffen... (O wehe! mir fehlet der Muth...)

Zerb. Ihr weinet Gervasius?... Nein, nein, zu diesen Augenblicken gehört Stärke. (Indem sie es wie Gerv. macht.) Bedenket nur... (Ich kann nicht weiter gehen.

(sie fänget wieder an zu weinen.

Ger. Ey! Courage... (Ach! Ich kann nicht...)

Zerb. Wohlan! Beständigkeit... (Ach! mir fehlet...)

Ger. Und, so soll ich Euch verlihren!...

Zerb. Und, so soll ich Euch nicht mehr sehen!...

Ger. Und, so ist alles das, was ich voriezo gethan habe, vergeblich.

Zerb. Und also hat unsere Liebe keinen Nutzen!

Ger. Und, Ihr sollet nicht die Meinige seyn!

Zerb. Ach! der Grausame weinet doch niemals.

Duett.

Wenn ich nun werde ganz verschloßen,
In meinem Hause einsam seyn:
So werd ich nur an Euch gedenken.

Ger. Wenn ich Euch nun zu meinem Lei-
den,
Von dannen werde reisen sehn:

So

Resister non potrò.

*(Divisa dal mio bene,
a 2 (Oh quante, oh quante pene,
(Che ogn'or soffrir dovrò...*

*Gerv. Mè Zerbinetta,
Son disperato!*

*Zerb. Gervasio amato.
Sono in furor!*

*(Ci vuol coraggio:
Quà ci vuol spirito:
a 2 (Se abbiám da perderci,
(Mostriam valor.*

Gerv. Avete core?

Zerb. Sentite amore?

*(Quà risolviamoci,
(Coraggio diamoci,
(cava ciascuno. uno stile, e l'impugna.
(Saremo esempio.
(Di un fido amor.*

*Gerv. All'affetto più costante
(tenendo lo stile sollevato.*

Dona il sangue un fido amante

Sen-

So werd' ich es nicht ausstehn können.
 O wie viel, wie viel Quaal und Schmerz,
 a 2 Wird ich nicht stets erdulden müssen,
 Wenn ich von meinem Schatz getrennt...

Ger. Allein Zerbinette,
 Ich bin desperat!
 Geliebter Gervastus
 Ich bin voller Wuth!

a 2 Hierher gehöret Muth:
 Darzu gebraucht man Wig:
 Und, wenn wir uns verlihren müssen,
 So laßt uns Tapferkeit erweisen.

Ger. Habt Ihr ein Herz?

Zerb. Verspührt Ihr Zärtlichkeit?

a 2 So wollen wir uns gleich entschließen
 Und ietzt einander Muth verleihn,
 (ein jedes ziehet einen Dolch heraus, und
 faßt ihn an.

So werden wir ein wahres Beyspiel
 Von einer treuen Liebe seyn.

Ger. Es schenkt der recht beständigen Liebe
 (indem er den Dolch in die Höhe hebt.

Ans

Senza pari in fedeltà...

(mostra di ferirsi, mà si trattiene.

Zerb. *Via ferisci.*

Gerv. *Un poco aspetta.*

Zerb. *Guarda òen come si fà.*

Per esempio del rigore

D'un tiranno genitore

Cado vittima d'amor...

(fà lo stesso come Gervasio.

Gerv. *Via ferisci, Zerbinetta.*

Zerb. *Tanta fretta non hò ancor.*

(La mano tremami:

(Il cor mi palpita:

a 2. *(La testa girami:*

(Mi vien orror.

Gerv. *Chi non fà de' nostri guai*

Pazzi entrambi ne dirà,

Zerb. *La ragione è buon' assai:*

Voi pensate come v'è.

A DUE

Umiezt sein Blut ein treuer Liebster,
Der seines gleichen nicht an Treu...

(er stellet sich zu verwunden, hält sich
aber zurücke.

Zerb. Frisch auf, verwunde dich.

Ger. Verziehe noch ein wenig.

Zerb. Sieh wohl zu, wie man's macht:
Zum Beyspiel solcher harten Strenge
Von einem Vater, so tyrannisch,
Sink ich, der Liebe Opfer, hin...

(sie macht es eben so, wie Gervasius.

Ger. Verwunde dich, frisch, Zerbiette.

Zerb. Ich brauche nicht so große Eyl.

a 2 Die Hand erzittert mir:

Mir klopft das Herze recht:

Der Kopf ist mir ganz wirblich:

Mir kömmt ein Schauer an.

Ger. Wem unser Kummer nicht bekant,
Wird sagen, daß wir beyde Narren.

Zerb. Die Ursach ist recht gut zu nennen,
Ihr denket, wie es sich's gehört.

Alle

A D U E

*Meglio è dunque che viviamo,
E che arditì si mostriamo,
Con chi opponersi vorrà.*

*Venga pure chi si sia,
Caro bene, vita mia,
Niun dividerci potrà.*

(per partire insieme.)

S C E N A V.

*AGAPITO, CALANDRANO con
foglio in mano.*

*Agap. Fermate: quà venite. a Gerv. Io fi-
nalmente a Cal.*

*Son uomo, non son bestia.
Poichè à vostro Cugino
Voi fate un generoso affegnamiento,
Di girar il contratto io son contento.*

*Cal. Senti Gervasio?... Ecco un'obbligazione
dà una carta à Gerv.*

*Questa è della metà delle mie entrate
Leggila: io te la dò. Mà Zerbinetta
Subito dei sposar. E voi, Signora,*

Pen-

Zille Beyde.

So ist es beßer, daß wir leben,
 Und uns recht lebhaft gegen den,
 Der sich uns widersezt, bezeigen.
 Es komme immer, wer da wolle,
 Noch soll doch keins, mein Schatz,
 mein Leben,
 Im Stande, uns zu scheiden, seyn.
 (indem sie miteinander abgehen wollen.)

Fünfter Auftritt.

Agapit, und Calander mit einem Blatte
 in der Hand.

Agap. **B**leibet da: Kommt her. (Zum Gerv.)
 Ich bin endlich ein Mensch und kein
 Unthier. (Zum Cal.) Weil Ihr Euern Betz
 ter so eine großmüthige Anweisung gegeben habt,
 so bin ich zufrieden, den Contract zu erweitern.
 Cal Hörst du Gervasius?... Hier hast du eine
 Obligation: (Er giebt dem Gervasio ein
 Blatt.) Dieses ist von der Hälfte meiner Kren
 ten, ließ es: Ich gebe dir es zum Geschenke.
 Doch mit der Bedingung, daß du sogleich Zer
 bi

R

bi

Subito dei sposar. E voi, Signora,
 Pensando che Gervasio
 Sia di quel Toro il forestier famoso,
 Accettatelo omai per vostro Sposo.

Zerb. Signor... Parla da ver? Voi che ne dite?
ad Agap.

Agap. Sposalo: v'acconsento.

Gerv. Dunque in sostituzione di Calandrano,
 Ecco, caro ben mio, questa è la mano.

SCEENA ULTIMA.

*LAZZARINA, e detti, poi MO-
 DESTA.*

Laz. Come, Signori miei? come? Gervasio
 Sposo à lei!

Cal. E così, cosa c'entrate?

Laz. Ben c'entro io. Gervasio è à me promesso

Cal. Non mi feccate adesso.

Andate via. Non se parli più;
 Che sposa io vi farò nel Poitù.

Agap. Sì: ne sono informato.

Vostro Zio, titolato

Và à diventâr sposando una Contessa
 Arrivata di Francia.

binetten heyrathest. Und Ihr, meine Jungfer, da Ihr denket, daß Gervasius der famöse Fremde von dem Stiere sey, so nehmet ihn aniezo zu Euern Gemahl an.

te? Verb. Mein Herr... Neden Sie im Ernst? Was saget Ihr darzu? (zum Agapit.

Agap. Heyrathe ihn; Ich gebe meine Einwilligung.

Ger. Die Stelle des Calanders also zu ersetzen, so hast du hier, liebster Schatz! meine Hand.

Letzter Auftritt.

Lazarine und vorige, darnach Modesta.

Laz. **W**ie, meine Herren! Gervasius soll dieser ihr Bräutigam seyn?

Cal. Es ist nun so, was ist darzwischen gekommen?

Laz. Ich gar wohl. Gervasius ist an mich versprochen.

Cal. Quälet mich aniezo nicht. Gleich packet Euch fort. Wenn du nicht mehr davon redest, so will ich dich in Poitu zur Braut machen.

Agap. Ja! Ich bin schon davon unterrichtet. Euer vornehmer Oheim wird eben iezo gehen, und eine Comtesin heyrathen, die aus Frankreich gekommen ist. Das erfreuet mich und ich gras

Mi rallegro, e congratulo di core,
Che nel Poitù farete un gran Signore.

(Agap. Zerb. e Gerv. tutti ridono.)

F I N A L E.

(Signor Conte, mi consolo

Gerv. *(Della vostra gran fortuna.)*

Zerb.^{a 2} *(Non v'è alcun sotto la Luna*

(Che felice sia di più.)

a 4 *(Signor Conte, se ne vada,
(Se ne vada nel Poitù.)*

Gerv, *Ecco là che la Contessa*

Ritornata da Milano

Se ne viene alla promessa

In quest'ora ad adempir.

Cal. *Sì, la veggo... Oh che piacere!*

Non mi state à trattenere,

tul
fer

Ger.
Zerb

3
2
1

a 4 S

Ger.

2
u
u

Cal.

Ch

tulire von Herzen, daß Ihr in Poitu ein so großer Herr seyn sollet.

(Agapit, Zerb. und Gerv. alle lachen.

Der Schluß.

Ger. a 2 Herr Graf! recht sehr erfreu ich
Zerb. mich

Jetzt Euern großen Glückes wegen,
Weil keiner untern Mond zu finden,
Der glücklicher zu nennen sey.

a 4 Herr Graf! So gehen Sie dann immer,

So gehen Sie nach Poitu.

Ger. Seht mir! Da kömmt sie ja, die
Gräfin

Von Meyland wiederum zurücke,
Und kömmt, damit sie ihr Versprechen
Aniezo nur erfüllen kann.

Cal. Schon seh ich sie... O Welch Vergnügen!

Sucht nicht etwann mich abzuhalten,

R 3

Da:

Che la veggio à me venir.

(và, e ritorna con Modesta per mano.

a 4 *(Vada pure, Signor Conte.
(Quà si abbiám da divertir.*

Mod. *Caro Conte, tanto affetto,*

Tanto ardor mi sento in petto,

Che non posso un sol momento

Da voi lungi dimorar.

Cal. *Adorata Contessina,*

Qual fornace anch'io mi sento,

E un carbone già divento

Se noi stiamo à ritardar.

(Questo amor io ve lo giuro,

a 2 *(Questo affetto è del più puro,*

(Che si possa mai trovar.

Cal. *Quà voi l'uno, e l'altro*

dando la mano à Mod.

Sarà testimonio

Da

Damit ich sie kann kommen sehn.

(er gehet und kömmt mit Mod. an der Hand wieder.

a 4 Behn Sie nur immer hin, Herr Graf,
Wir wollen uns hier lustig machen.

Mod. Geliebter Graf! So große Liebe,
So große Hitze fühlt mein Herz,
Daß ich auch keinen Augenblick
Kann lange ohne Euch verweilen.

Cal. Anbetenswürdige kleine Gräfin,
Auch ich bin, wie in einen Ofen,
Und werde bald zu einer Kohle,
Wenn wir da länger noch verziehn.

a 2 Ich schwöre Euch ietzt diese Liebe,
Und zwar die allerreinsten Triebe,
Die man nur je empfinden kann.

Cal. So wohl das Eine, als das Andre,
(indem er der Mod. die Hand giebt.
Soll uns zu einem Zeugen dienen,

R 4

Von

Del bel matrimonio

Che adesso si farà;

(Evviva gli Sposi!

(Il Ciel li consoli

a 4 *(Con molti figliuoli.*

(Ah ah ah ah ah.

(ridono tutti 4. e Mod. con loro.

Cal. *Qual ridere è questo!*

(Lo Sposo ben presto

Gerv. *(In Francia anderà.*

Zerb. ^{a 2} *(Con Casse, Cassoni,*

(ridono.

(Di Doble, dobloni

Di gioje, e bijù

(come sopra.

a 4 *(Evviva Monsiù.*

Cal.

Von dem so schönen Ehebündniß,

Das man aniezt vollziehen will.

a 4 Es leben demnach die Verlobten:

Es wolle sie, mit vielen Kindern,

Der Himmel also bald erfreun.

Ha, ha, ha, ha, ha.

(sie lachen alle und Mod. mit ihnen.

Cal. Was ist das vor Gelächter?

Ger. a 2 Nun wird der Bräutigam ge-
Zerb. a 2 schwinde

Nach Frankreich fortgehn:

(sie lachen.

Mit Kisten und Kasten,

Die voller Dupplonen,

Geschmeid' und Juwelen.

(wie vorher.

a 4 Es lebe der Monsieur!

R 5

Cal.

al.

Cal. *Che!... Sono burlato!..*

Agap. *Signor titolato,*

La vostra Sposina

Non è Contessina,

E in Francia non v'è.

E questa Modesta:

Guardatela bene;

E questa tal festa

Affai ben vi stá.

Cal. *Bricconi quanti siete!*

Non tiene il matrimonio.

Pagarmela dovete:

Sapròmmi vendicar.

Mod. *Sposino mio carino...*

Cal. *Vi mando á far Squartar.*

Ri-

Cal. Was!... hat man mich zum Spott!..!

Agap. Geehrtester Herr!

Die Braut hier von Ihnen

Ist keine Comtesin,

Und geht nicht nach Frankreich.

Denn dieß' ist Modesta:

Betrachtet sie recht:

Solch Fest nun,

Und diese,

Das kleidet Euch gut.

Cal. Das Ehebündniß halt ich nicht:

So viel ihr euer seyd, ihr Schelme!

So sollt ihr mir es schon bezahlen,

Und werde mich zu rächen wissen.

Mod. Mein geliebter Bräutigam...

Cal. Biertheilen will ich euch ietzt laßen,

Jch

Rivoco quel che hò fatto.

Io già divento matto!

Non posso sopportar.

a 5 con Cal. *(Voi caro siete matto;
(E ci dovete star.*

FINE DEL DRAMMA.



Ich widerruffe, was geschehn,
Schon werde ich darum zum Narren,
Indem ich's nicht erdulden kann.

a 5 mit Cal. Mein Lieber, ja Ihr seyd ein
Thor,

Und müßt nun einmal da verbleiben.

Ende des Singespiels.



26

